

Jahresrechnungen 2013 mit Berichten und Voranschlägen für 2014



Bürgerversammlung: **Freitag, 28. März 2014, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



Behörden und Angestellte

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag – Freitag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung.

Telefon Gemeindeverwaltung	071 747 44 77
Fax	071 747 44 88
Internet	www.berneck.ch
E-Mail	kanzlei@berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@berneck.ch

Bestattungsamt ausser Bürozeit: 079 531 67 52

Gemeindeverwaltung

071 747 44 75	Gemeindepräsidium Andreas Zellweger
071 747 44 76	Gemeinderatskanzlei Philipp Hartmann
071 747 44 77	Telefonzentrale, Sekretariat, Betreuung Homepage Susana Jevremovic Erika Seitz (20%)
071 747 44 71	Einwohner- und Bestattungsamt, AHV-Zweigstelle, Sektionschef, Hundekontrolle, Vermietung E-Bikes, Verkauf Generalabonnements Denise Kuratli (80%)
071 747 44 73	Finanzverwaltung, Elektra, Wasserversorgung, Sozialamt Patrik Wagner, Stellvertreter (90%) Silvia Kuster (50%) Karin Keller (30%)
071 747 44 72	Gemeindesteuerverwaltung Caroline Nussbaumer Denise Kuratli (20%)
071 747 44 74	Grundbuch- und Betreibungsamt Peter Jüstrich Annelise Baumgartner-Federer (70%)
071 747 44 80	Bauverwaltung, Werkhof, Technische Betriebe Urs Holenstein Sandro Benz
071 757 77 35	Zivilstandsamt Rheintal in Altstätten
071 757 72 80	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB) in Altstätten

Bauamt / Werkhof / Technische Betriebe

Telefon	071 747 44 80
Leiter	Urs Holenstein
Bausekretär	Sandro Benz
Werkpersonal	Markus Bischofberger, Vorarbeiter Marc Frei, Kay Koch, Jakob Frei, Rudolf Thurnheer
Hauswarte	Thomas Krüsi, Chef Hauswarte Marcel Füssi, Ernst Graf, Martin Heule, Karin Niederl-Walt (TZ), Irma Künzler (TZ), Renate Krüsi (TZ), Gerda Nägeli (TZ)
Schwimmbad	Kurt Gegenschatz (Bademeister) Judith Köppel-Hongler (TZ)

Notfallnummer Wasserversorgung/Elektra
ausser Bürozeit: 071 747 44 82

Alters- und Pflegeheim Städtli

Telefon	071 747 24 24
Internet	www.altersheim-berneck.ch
E-Mail	info@altersheim-berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@altersheim-berneck.ch
Leiter	Peter Lenz
Administration	Susanne Müller
Pflegedienstleitung	Nada Skara
Verpflegung	Marco Peifer
Hauswirtschaft	Jasmin Benz

Spitex-Dienst

Telefon	071 747 24 20
Natel	079 414 54 45
E-Mail	spitex@berneck.ch
Leiter	Fritz Wenger Sandra Schmitter-Holenstein Marlies Temiz-Grüniger Elisabeth Holenstein Lucia Rupf

Behörden und Angestellte

Gemeinderat

Andreas Zellweger, Gemeindepräsident, Oberemühlestrasse 5, 9442 Berneck

Margrit Wellinger-Moser, Drogistin / Mitarbeiterin F&E, 1. Vizepräsidentin, Feldmülistrasse 2, 9442 Berneck

Reto Zellweger, eidg. dipl. Bankfachmann, 2. Vizepräsident, Neudorfstrasse 1, 9442 Berneck

Markus Dierauer, dipl. Bauingenieur FH/STV, dipl. Wirtschaftsingenieur, Gstaldenstrasse 7, 9442 Berneck

Jakob Federer-Aeppli, Supervisor / Coach und Organisationsberater, Kübachstrasse 26g, 9442 Berneck

René Schürpf, Holzbaubetrieb / Baubiologe, Feldstrasse 20, 9442 Berneck

Christian Siegrist, Zollfachmann / Dienstchef, Rosenstrasse 5, 9442 Berneck

Geschäftsprüfungskommission

Stefan Schreiber, Präsident, Architekt HTL, Oberemühlestrasse 6, 9442 Berneck

Daniel Abatamarco, Head of Human Resources, Lindenbergrasse 8, 9442 Berneck

Peter Egger, Metzger/Wirt, Neugass 20, 9442 Berneck

Heinz Rohner, dipl. Sanitärinstallateur, Brändlihangstrasse 7, 9435 Heerbrugg

Hans-Peter Scherrer, Bauführer, Obereggerstrasse 8c, 9442 Berneck

Impressum

Redaktion Gemeinderatskanzlei Berneck

Finanzverwaltung Berneck für Rechnungsteil

Fotos Karl Schwendener, Berneck / Gemeinderatskanzlei Berneck

Titelseite «Littenbach»

Satz galledia ag, Hafnerwisenstr. 1, 9442 Berneck

Druck galledia ag, Hafnerwisenstr. 1, 9442 Berneck

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier



Inhalt

Bürgerversammlung

Verhandlungsgegenstände	4
Vorwort des Gemeindepräsidenten	5
Kurzinformationen	7

Anträge

Jahresrechnung und Voranschläge	10
Steuerplan und Steuerfuss	11
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	13

Berichte

Gemeinderat	14
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen	24

Jahresrechnung Gemeindehaushalt

Laufende Rechnung	32
Aufwand der Laufenden Rechnung	47
Ertrag der Laufenden Rechnung	48
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	49
Investitionsrechnung	50
Bestandesrechnung	54
Abschreibungsplan	55
Liegenschaftenverzeichnis	56

Interkommunale Zusammenarbeit

Verzeichnis Zweckverbände und Organisationen	57
--	----

Elektrizitätsversorgung

Laufende Rechnung	58
Investitionsrechnung	59
Bestandesrechnung	60

Wasserversorgung

Laufende Rechnung	61
Investitionsrechnung	62
Bestandesrechnung	63

Verhandlungsgegenstände

Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Freitag, 28. März 2014, 20.00 Uhr

Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2013 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerplan 2014
3. Allgemeine Umfrage

Anträge

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz, GG).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung).

Stimmausweis

Als Stimmkarte gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte «Stimmausweis». Diese ist beim Eintritt in den Versammlungsraum vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können auf der Kanzlei (Büro 3) bezogen werden.

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 11.–24. April 2014 öffentlich auf (Art. 49 GG). Dieses kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei Berneck eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben (Art. 50 GG). Dieser hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Vorwort

Vorwort des Gemeindepräsidenten



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger

Wir freuen uns, dass Sie den Jahresbericht 2013 der Gemeinde Berneck lesen und sich für die Belange unseres Dorfes interessieren. Sie finden darin neben den Kommentaren zur Rechnung 2013 und dem Budget 2014 auch zahlreiche weitere Informationen und Berichte über die wichtigsten Geschäfte im letzten Jahr. Weitere Auskünfte zur Rechnung 2013 und dem Budget 2014 geben wir gerne an der Bürgerversammlung vom 28. März 2014, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Im letzten Jahr hat sich der Gemeinderat an 31 Sitzungen mit den operativen und strategischen Geschäften befasst. Im Vordergrund standen das weitere Vorgehen zur Neugestaltung der Neugass, die Zukunft der Trinkwasserversorgung für die Gemeinde Berneck und der Hochwasserschutz. Diese Aufgaben werden uns auch im 2014 vordringlich beschäftigen.

An der Abstimmung vom 13. Februar 2011 haben die Bernecker Stimmberechtigten dem Beitrag an die Kosten des Projektes zur Neugestaltung der Neugass und dem Beitrag für zusätzliche Gestaltungselemente zugestimmt. Mit Beschluss vom 17. Mai 2011 genehmigte die Regierung das Projekt «Kantonsstrasse Nr. 28, Berneck: Strassenraumgestaltung Zentrum». Innerhalb der Auflagefrist wurden 17 Einsprachen gegen das Ausführungsprojekt erhoben. 13 Einsprachen wurden aufgrund der Einspracheverhandlungen (teilweise mit Projektanpassungen) zurückgezogen. Über vier Einsprachen, wovon eine weitere Projektänderungen zur Folge hatte, wurde von der Regierung am 27. August 2013 entschieden. Am öffentlichen Informationsanlass vom 21. Mai 2014 wird über die Projektänderungen, den Projektstand und das geplante weitere Vorgehen informiert.

Die Gemeinde Berneck bezieht ihr Trinkwasser zu rund 20 % aus eigenen Quellen. Den Rest liefert die Wasserversorgung der Gemeinde Diepoldsau über das Leitungssystem der Wasserversorgung Au-Balgach-Rebstein-Widnau (ABRW). Aufgrund von Mischwasserproblemen kündigte der Zweckverband ABRW den aus dem Jahr 1991 stammenden Durchleitungsvertrag per 31. Dezember 2014. Der Gemeinderat Berneck beantragte bereits im Jahr 1999 den Beitritt zum Zweckverband ABRW. Dieses Gesuch wurde diverse Male erneuert. Leider lag uns bis Ende 2013 das vom Zweckverband ABRW mehrfach zugesicherte Angebot für einen Einkauf in den Zweckverband noch nicht vor. Der Gemeinderat Berneck wird sich weiterhin für eine regionale Wasserversorgung und damit für einen Beitritt zur überkommunalen Wasserversorgung ABRW einsetzen. Alternativ dazu wird er aber auch die Machbarkeit und die Kosten für eine eigene Trinkwasserförderung geprüft.

Die anhaltenden und heftigen Niederschläge Anfang Juni führten im gesamten mittleren Rheintal zu Überschwemmungen. Während in Widnau und Au Wohngebiete grossflächig unter Wasser standen, führten die Niederschläge in Berneck zu zahlreichen Hangrutschungen mit Schäden an Wiesen, Reben, Wald und Strassen. Auch wenn die Überschwemmungen in Au in erster Linie durch Rückstauungen vom Rheintaler Binnenkanal verursacht wurden, zeigen sie trotzdem die Wichtigkeit von konzeptionellen Hochwasserschutzmassnahmen am Littenbach.

Die *Kommission Hochwasserschutz Littenbach*, in der neben den Gemeinden Berneck und Au auch die Abteilung Gewässer des kantonalen Tiefbauamtes sowie beratende Wasserbauingenieure vertreten sind, hat an der bereits in den Vorjahren begonnenen Planung der Hochwasserschutzmassnahmen weitergearbeitet. Vorgesehen sind Rückhalteräume in den Gebieten Kloteren / Wisenbünteli und Langwies / Langacker. Kompliziert wird das Projekt zusätzlich durch den zwingenden Einbezug von Lochbach und Sackbach in die Planung.

Die Stimmberechtigten haben nach den positiven Rechnungsergebnissen der letzten Jahre an der Bürgerversammlung 2013 einer Reduktion des Steuerfusses von 97 % auf 92 % und einem budgetierten Defizit von CHF 1'005'00.00 für das Jahr 2013 zugestimmt. Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Defizit von CHF 516'388.30 gegenüber dem Budget um CHF 488'611.70 besser ab. Mehrerträge konnten vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern und den Einnahmeanteilen verbucht werden, während die Schulen den budgetierten Finanzbedarf nicht vollumfänglich ausschöpfen mussten. Allerdings mussten gegenüber dem Budget auch Mindererträge bei den Gebühren im Umfang von rund CHF 200'000 verzeichnet werden.

Vorwort

Aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre und der Rechnung 2013 beantragt der Gemeinderat der Bürgerschaft für das laufende Jahr einen gleichbleibenden **Steuerfuss von 92 %** und eine weitere Reduktion des Eigenkapitals mit einem für 2014 **budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 1'525'750**. Weitere und detaillierte Informationen zur Rechnung 2013 und zum Budget 2014 finden Sie wie gewohnt in den Ausführungen auf den folgenden Seiten.

Alljährlich ist der 6. Dezember international der Freiwilligenarbeit gewidmet. Der Gemeinderat hat sich anlässlich einer öffentlichen Feier in der Mehrzweckhalle Bünt im Namen unserer Dorfgemeinschaft für das vielfältige Engagement der Berneckerinnen und Bernecker bedankt. Stellvertretend wurden Willi Niederer und Jakob Thurnheer für ihren langjährigen und selbstlosen Beitrag für die Dorfgemeinschaft geehrt. Ebenfalls gratulierte er den in Sport und Beruf erfolgreichen Berneckerinnen und Berneckern für das Erreichte.

An dieser Stelle besten Dank auch Ihnen für Ihr Interesse am Geschehen in unserer Gemeinde.

Berneck, 16. Februar 2014
Andreas Zellweger
Gemeindepräsident

Kurzinformationen

Amtsrechnung 2013

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen die auf den 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnung sowie das Budget für das Jahr 2014 und orientieren Sie im vorliegenden Bericht über die Geschäftsführung der Behörden, Kommissionen und der verschiedenen Verwaltungsabteilungen. Zudem wird über die finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushalts informiert.

Bei der Rechnung und beim Voranschlag finden Sie Kommentare zu den Zahlen. Die vollständigen Rechnungsunterlagen erhalten Sie auf Wunsch bei der Finanzverwaltung Berneck (Telefon 071 747 44 73 oder E-Mail an patrik.wagner@berneck.ch).

Die Einwohnerschaft wird während des Jahres laufend durch die regelmässig in den Tageszeitungen erscheinenden Gemeinderatsverhandlungen über die aktuellen Geschäfte des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung informiert. Die Informationen erscheinen auch im Internet unter www.berneck.ch und können abonniert werden.

Ergebnis 2013

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 516'388.30 ab. Die Besserstellung gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 1'005'000 beträgt somit CHF 488'611.70.

Grösste Abweichungen gegenüber Budget

Konto	Grösste Abweichungen	Konto	CHF
Ertrag			
1040	Allgemeine Verwaltung, Gebühren		-77'000
1103	Grundbuchamt Gebühren		-125'000
1900	Gemeindesteuern		-275'500
1930	Einnahmenanteile		+288'000
1942	Buchgewinn		+186'000
Aufwand			
1040	Allgemeine Verwaltung, Löhne		-36'500
1210	Finanzbedarf Volksschule		-419'000
131	Denkmalpflege		-35'000
1532	Unterstützung Asylsuchende		+48'000
158	Finanzielle Sozialhilfe		+131'000
172	Abfallbeseitigung		-42'000
1740	Friedhof		+16'000
175	Gewässer		+36'000
186	Energie		+23'000

Steuerfuss 2014

Der Gemeinderat beantragt für 2014 einen gleichbleibenden Steuerfuss von 92 %.

Das Budget 2014 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 1'525'750 vor, welcher aus dem Eigenkapital bezogen werden soll.

Kurzinformationen

Wichtige Geschäfte des Gemeinderates

Neuer Gemeindepräsident

Am 1. Januar 2013 hat Andreas Zellweger sein Amt als Gemeindepräsident der Gemeinde Berneck angetreten. Er ist im zweiten Wahlgang Ende November 2012 als Nachfolger von Jakob Schegg gewählt worden. Aus diesem Grund hat er bis Ende Februar das Gemeindepräsidium nur mit einem 50 %-Pensum wahrnehmen können. Seit März steht er voll für die Gemeinde Berneck zur Verfügung. Ebenfalls sind zwei neue Gemeinderäte, Markus Dierauer und Jakob Federer-Aeppli, im Rat begrüsst worden.

Neue Leitung Finanzverwaltung

Nach über 40-jähriger Tätigkeit als Finanzverwalter der Politischen Gemeinde Berneck hat sich Hanspeter Breu Ende März frühzeitig pensionieren lassen. Die Regelung seiner Nachfolge hat sich als äusserst schwierig erwiesen. Der Gemeinderat hat entschieden, die Finanzverwaltung vorübergehend mit den bestehenden personellen Ressourcen, in der Person von Patrik Wagner als Finanzverwalter-Stv., und zusätzlicher Unterstützung sicherzustellen. Die Erfahrungen aus dem letzten Jahr sind sehr positiv. Patrik Wagner hat die Ausbildung zum eidg. Finanzfachmann begonnen. Der Gemeinderat entscheidet im Frühjahr 2014 über die Wahl von Patrik Wagner als Finanzverwalter der Gemeinde Berneck.

Zentrumsgestaltung Berneck

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat Ende August 2013 über die letzten Einsprachen gegen die Zentrumsgestaltung entschieden. Dagegen sind weitere Rechtsmittel ergriffen worden, welche noch im Herbst 2013 abgeschrieben werden konnten. Somit hat sich die gesamte Planung erneut verzögert. Im Frühjahr 2014 erfolgen die Landerwerbsverhandlungen. Erst nach deren Abschluss kann mit der Detailplanung begonnen werden. Mit dem Baubeginn ist deshalb frühestens im Herbst 2014 zu rechnen.

Revision Zonen- und Richtplanung

Anfang März hat der Gemeinderat vom Erlass des Baudepartementes St. Gallen und vom vorläufigen Abschluss der Ortsplanungsrevision Kenntnis genommen. Einzig das Verfahren betreffend Weilerzone Langmoos ist noch hängig. Das Baudepartement sowie die Regierung haben der Aufnahme des Weilers Langmoos in den kantonalen Richtplan, den kommunalen Richt- und Zonenplan nicht zugestimmt. Der Gemeinderat ist in dieser Frage anderer Meinung und hat entschieden die Entscheide anzufechten, da die längerfristige Aufrechterhaltung des Weilers Langmoos nur durch eine Weilerzone sichergestellt werden kann.

Papierlose Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat Berneck hat als einer der ersten in der Region auf die papierlose Gemeinderatssitzung umgestellt. Die Gemeinderäte machen die Vor- und Nachbearbeitung der Gemeinderatssitzungen seither mit einem Tablet-PC. Die nötige Infrastruktur ist mit einem Extranet zur Verfügung gestellt. Somit können rund 20'000 Kopien im Jahr eingespart werden. Die Gemeinderäte haben auch eine personalisierte E-Mail-Adresse (vorname.name@berneck.ch) erhalten, was die Kommunikation mit der Verwaltung und gegen aussen verbessert.

Hochwasser vom Juni

Die Unwetterereignisse vom Wochenende des 1. und 2. Juni haben nicht nur zur Absage der diesjährigen Kilbi vom 2. Juni geführt. Neben verschiedenen Schadenereignissen in und um Berneck ist u.a. der Lochbach in der Nacht auf den Kilbisonntag über die Ufer getreten und über die Neugass abgeflossen. Die Tigelbergstrasse ist kurz nach dem Abzweiger ab der Obereggerstrasse durch einen grösseren Hangrutsch verschüttet worden.

Ebenfalls sind verschiedene Keller, insbesondere durch das Grundwasser und die Kanalisation, überflutet worden. Die Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg sowie der zivile Führungsstab haben an diesem Wochenende sowie in den darauffolgenden Tagen einen grossen Dienst für die Bevölkerung geleistet.

Baulandverkäufe

Der Gemeinderat veräusserte das Grundstück Nr. 1530 mit rund 332 m² an der Obereggerstrasse an die Hugo Dietsche AG, Kriessern. Das Baulandgrundstück Nr. 1814 an der Blättlerstrasse 2b mit rund 1'094 m² wurde an Susanne und Walter Vetsch-Schwengeler, Berneck, veräussert. Der Gemeinderat hat die Baubewilligung für den Neubau eines Einfamilienhaus im Rüden am 22. Oktober 2013 erteilt. Aus dem Verkauf der beiden Grundstücke resultiert ein Buchgewinn von CHF 185'912.50.

Umbau Büro des Gemeindepräsidenten

Während den Sommerferien ist das Büro des Gemeindepräsidenten in Anpassung an das Grossraumbüro der Kanzlei und des Einwohneramtes renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet worden. Die über 25 Jahre alten Möbel konnten teilweise an anderen Orten eingesetzt werden. Die Aufwendungen haben total CHF 37'500 betragen. Insbesondere weil auf die geplante neue Decke verzichtet wurde, konnte rund CHF 22'500 unter dem Budget abgerechnet werden.

Kurzinformationen

Neue Website

Das Kickoff für die Umsetzung der neuen Website ist im Spätherbst 2013 erfolgt. Die Verwaltung hat sich seither intensiv mit der Datenerfassung beschäftigt. Die neue Website mit umfangreichen e-Government-Dienstleistungen soll im Frühjahr 2014 fertiggestellt und aufgeschaltet werden.

Wasserversorgung Berneck

Wer heute den Wasserhahn aufdreht, macht sich kaum Gedanken, woher unser wichtigstes Lebensmittel kommt – und die wenigsten wissen, was uns 1'000 Liter sauberes Trinkwasser kosten. Nur wenn es einmal getrübt aus der Leitung fliesst oder wenn in einem trockenen Sommer zum Wassersparen aufgerufen werden muss, wird uns bewusst, dass sauberes Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit ist.

Den Grossteil ihres Trinkwassers bezieht die Gemeinde Berneck über das Leitungssystem der Wasserversorgung Au-Balgach-Rebstein-Widnau (ABRW). Die Versorgung wurde 1991 mit einem Wasserlieferungs- und Durchleitungsvertrag zwischen den Gemeinden Berneck, Diepoldsau, Widnau und dem Wasserwerk ABRW geregelt und sichergestellt. Dieser Zweckverband wurde von den Verantwortlichen der Gemeinden Balgach, Rebstein, Widnau und Au, Dorfteil Heerbrugg aus der Sorge um genügend sauberes Trinkwasser gegründet. Mit Baukosten von 1,7 Millionen wurde eine gemeinsame Wasserversorgung erstellt, welche Ende April 1954 erstmals Wasser an die einzelnen Gemeinden lieferte.

Bereits im Jahr 1999 beantragte der Gemeinderat Berneck erstmalig den Beitritt als Vollmitglied zum Zweckverband ABRW. Seitens des Zweckverbandes wurde 2001 betont, dass der Beitritt der Gemeinde Berneck in Übereinstimmung mit dem kantonalen Wasserleitbild und der eigenen Strategie als sinnvoll erachtet werde und die Verhandlungen über die Aufnahme der Gemeinden Berneck und Diepoldsau in den Zweckverband bis Ende 2003 abgeschlossen werden sollen. Da die Versorgung der Gemeinde Berneck mit Trinkwasser durch den Vertrag aus dem Jahr 1991 gesichert war, bestand kein zeitlicher Druck die Beitrittsverhandlungen zu forcieren.

Im September 2010 kündigte der Zweckverband ABRW den Wasserlieferungs- und Durchleitungsvertrag unter Einhaltung einer dreijährigen Kündigungsfrist auf den 31. Dezember 2014. In der Folge wiederholte der Gemeinderat Berneck den Antrag auf Beitritt zum Zweckverband und erhielt im Januar 2011 erneut die Zusage, dass im Laufe des Jahres 2012 Verhandlungen mit dem Ziel eines Beitritts per 1. Januar 2015 aufgenommen werden sollen.

Anfang des letzten Jahres hat sich der Gemeinderat Berneck mit Blick auf die Sicherstellung der Wasserversorgung ab

Januar 2015 beim Wasserwerk ABRW über die Beitrittskonditionen erkundigt.

Der Betriebsausschuss des Wasserwerkes ABRW beschäftigte sich intensiv mit der Bewertung der Anlagen und der Berechnung einer Einkaufssumme. Gemäss dem vom Zweckverband ABRW unterbreiteten Terminplan hätte ein definitives Angebot für den Einkauf in den Zweckverband bis Ende 2013 vorliegen sollen.

Bis zum Drucktermin dieses Jahresberichts lag dieses Angebot aber noch nicht vor. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass eine gemeinsame Wasserversorgung der Mittelrheintaler Gemeinden als strategisch und regionalpolitisch richtige Lösung einer kommunalen Wasserproduktion oder einem Wasserliefervertrag vorzuziehen ist. Im Rahmen der Diskussionen um das Rheinausbau-Projekt RHESI (Rhein, Erholung und Sicherheit) wies der Leiter Lösch- und Trinkwasserversorgung der st.gallischen Gebäudeversicherungsanstalt mehrfach darauf hin, dass die Trinkwasserversorgung der Zukunft mit grossräumigeren Verbunden sichergestellt werden müsse. Derzeit wird auch das kantonale Leitbild für die Wasserversorgungen als Grundlage für die regionale Wasserversorgungsplanung überarbeitet. Es soll dazu beitragen, sich zukunftsorientiert mit der Erhaltung der Lebensgrundlage Wasser auseinanderzusetzen. Ende 2014 wird das aktualisierte Leitbild erscheinen, das den Stand der Wasserversorgungen im Kanton dokumentiert sowie die künftigen Bedürfnisse skizziert.

Der Betriebsausschuss des Wasserwerkes ABRW wird im ersten Quartal 2014 den Gemeinderäten der Gemeinden Au, Balgach, Rebstein und Widnau einen Vorschlag für den Beitritt der Gemeinde Berneck unterbreiten. Stimmen die Gemeinderäte der erwähnten Gemeinden einem Beitritt von Berneck zu den vorgeschlagenen Konditionen zu, werden die Stimmberechtigten von Berneck ebenfalls über den Beitritt zum Zweckverband zu entscheiden haben. Den Entscheid der ABRW-Mitgliedgemeinden wurde für März 2014 in Aussicht gestellt, eine Abstimmung in Berneck wird frühestens am Abstimmungswochenende im November 2014 möglich sein.

Aufgrund der Verzögerungen im geplanten Beitrittsprozess prüfte der Gemeinderat schon früh neben dem Einkauf in den Zweckverband ABRW auch Möglichkeiten zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung durch die Wasserförderung auf dem eigenen Gemeindegebiet. In der Hinterburg wurden deswegen 2012 zwei Probebohrungen vorgenommen, welche aber zu keinem Erfolg führten. Ebenfalls wurde ein Grobbericht samt Kostenschätzung für die Reaktivierung der Grundwasserfassung Wisen erarbeitet. Nach ersten Kostenschätzungen der Fachleute würden die Kosten für den Aufbau der eigenen Trinkwasserförderung samt Wasseraufbereitungsanlage zwischen 3 und 4 Millionen liegen.

Jahresrechnungen und Voranschläge

Gemeinderechnung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2013	2013	2014
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	22'709'500	21'627'289	23'093'920
Abweichung in %		-4.77	+6.78
Ertrag	21'704'500	21'110'901	19'210'170
Abweichung in %		+2.73	-9.01
Aufwandüberschuss	1'005'000	516'388	1'525'750
Ertragsüberschuss	-	-	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	1'891'000	1'076'620	1'721'000
Einnahmen	0	0	0
Nettoinvestitionen	1'891'000	1'076'620	1'721'000

Zu den Abweichungen in den einzelnen Konten verweisen wir auf den Kommentar zur Laufenden Rechnung.

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 516'388.30 ab. Das Budget 2013 sah einen Bezug vom Eigenkapital von CHF 1'005'000 vor.

Elektrizitätsversorgung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2013	2013	2014
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	5'001'000	5'023'790	4'330'000
Ertrag	5'001'000	5'023'790	4'330'000
Aufwandüberschuss	-	-	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	709'000	659'714	759'000
Einnahmen	-	91'200	50'000
Nettoinvestitionen	709'000	568'514	709'000

Die Laufende Rechnung der Elektra schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 104'483.34 nach ordentlichen Abschreibungen ab. Dieser wird mit einem Reservebezug ausgeglichen.

Wasserversorgung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2013	2013	2014
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	896'000	846'955	896'500
Ertrag	896'000	846'955	896'500
Ertragsüberschuss	-	-	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	2'527'000	955'644	1'278'000
Einnahmen	150'000	43'935	50'000
Nettoinvestitionen	2'377'000	911'709	1'228'000

Die Rechnung der Wasserversorgung ist ausgeglichen.

Steuerplan und Steuerfuss

Steuerplan

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

	Rechnung	Voranschlag	Veränderung
	2013	2014	
	CHF	CHF	
Einfache Steuer 100 %			
laufendes Jahr	7'626'070.01	7'635'000	+1.0 %
			(Annahme Kantonales Steueramt)
Gesamtsteuerfuss			
inkl. Schulgemeinden	92 %	92 %	–

2. Grundsteuern

CHF	842'500'000.00	à 0.8 ‰	CHF	674'000
CHF	30'000'000.00	à 0.2 ‰	CHF	6'000
			CHF	680'000

Die Grundsteuern bleiben unverändert.

3. Feuerwehr-Dienstersatzabgabe

Ansatz 10 %	minimal	CHF	30
	maximal	CHF	700

Die Feuerwehrdienstersatzabgabe soll auf 10 % belassen werden.

Steuerertrag

Art	Voranschlag	Rechnung	Veränderung
	2013	2013	
	CHF	CHF	CHF
Einkommens- und Vermögenssteuern			
Laufende Steuern	6'900'000	7'158'686	258'686
./. Steuerfusskorrektur*	332'000	–11'297	–343'297
Netto Laufende Steuern	7'232'000	7'147'389	–84'611
Nachzahlungen	150'000	–18'873	–168'873
Gewinn- und Kapitalsteuern	1'400'000	1'196'769	–203'231
Grundstückgewinnsteuern	300'000	810'419	510'419
Nach- und Strafsteuern	10'000	342	–9'658
Grundsteuern	650'000	673'594	23'594
Handänderungssteuern	400'000	332'569	–67'431
Anteile Quellensteuern	670'000	648'343	–21'657
Hundesteuern	23'000	22'938	–63
Total	10'835'000	10'813'489	–21'511

*Wegen der Steuerfussreduktion und dem Versand der provisorischen Steuerrechnungen vor der Bürgerversammlung 2013 ist eine Steuerfusskorrektur erfolgt. Die Rückstellung aus dem Vorjahr über CHF 332'000 wurde mit der neuen Rückstellung für das Jahr 2014 (CHF 343'000) verrechnet.

Steuerplan und Steuerfuss

Steuereinnahmen

Im Steuerplan wird dargelegt, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. Grundsätzlich ist der Steuerfuss so anzusetzen, dass der Voranschlag ausgeglichen ist, sofern nicht Reserven für künftige Aufwandüberschüsse für die Deckung verwendet werden.

Bei der einfachen Steuer (100 %) liegt der Ertrag mit total CHF 7'626'070.01 um +0.24 % über dem Vorjahresergebnis. Das Budget 2013 rechnete mit einem Überschuss der einfachen Steuer von 1 % oder effektiv mit CHF 7'500'000. Die Erwartungen wurden mit +1.7 % leicht übertroffen.

Der definitive Ertrag (Steuerfuss von 92%) liegt wegen der nachträglichen Korrektur infolge Steuerfussreduktion im vergangenen Jahr bei CHF 7'104'243.34 (fakturiert CHF 7'115'540.34 abzüglich Korrektur CHF 11'297.00) und somit rund 2.9 % über den budgetierten Einnahmen von CHF 6'900'000.

Die Nachzahlungen aus Vorjahren liegen mit CHF –18'573.47 weit unter dem budgetierten Betrag von CHF 150'000. Diese grosse Abweichung ist das Ergebnis aus der Steuerfussreduktion in den letzten beiden Jahren (Nachzahlungen abzüglich Rückzahlungen infolge Steuerfussreduktionen).

Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt für 2014 einen gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 92 %.

Die Gemeinde Berneck kann mit 92 Steuerprozenten im regionalen und kantonalen Vergleich weiterhin ein sehr günstiges Steuerklima anbieten.

Steuerfussentwicklung 1999 – 2014

Rechnungsjahr	Politische Gemeinde in %
1999	123
2000	123
2001	123
2002	123
2003	127
2004	123
2005	123
2006	123
2007	122
2008	112
2009	102
2010	102
2011	102
2012	97
2013	92
2014	92 (Antrag)

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Berneck

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY Audit & Consulting AG geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Berneck sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 seien zu genehmigen.**

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe sowie den Kommissionsmitgliedern für ihre gute Arbeit.

Berneck, 13. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission

Stefan Schreiber, Präsident
Daniel Abatemarco
Peter Egger
Heinz Rohner
Hans-Peter Scherrer

Gemeinderat

Bürgerversammlung/Abstimmungen

An der ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Berneck vom Mittwoch, 27. März 2013, haben 179 von 2'524 Stimmberechtigten (7%) teilgenommen. Der Voranschlag 2012 hat mit einem Defizit und einem Bezug aus dem Eigenkapital von CHF 700'000 gerechnet. Die Jahresrechnung 2012 ist mit einem Vorschlag von CHF 1'124'431 abgeschlossen worden. Dies sind CHF 1'824'431 besser als budgetiert. Da auch in den vergangenen Jahren auf einen Eigenkapitalverzehr verzichtet werden konnte, rechtfertigte sich für 2013 ein budgetiertes Defizit von CHF 1'005'000 mit einer erneuten Gemeindesteuerfussreduktion um fünf Prozent auf 92 Steuerprozent. Die Rechnung 2012 sowie das Budget 2013 sind folglich diskussionslos angenommen worden. Das Defizit 2013 von CHF 516'388.30 wird mit einem Eigenkapitalverzehr ausgeglichen.

Im vergangenen Jahr fanden vier Abstimmungen statt. Die Einsätze der Stimmentzähler hielten sich somit in Grenzen. Ungeachtet dessen wird allen Stimmentzählerinnen und Stimmentzähler unter der Koordinatorin Elsbeth Ruf ein besonderer Dank für sonntägliche Einsätze ausgesprochen.

Quoten für Referendum oder Initiative

Für das Zustandekommen eines Referendums- oder Initiativbegehrens ist die Zahl der Stimmberechtigten bei den letzten Erneuerungswahlen des Gemeinderates massgebend. Für die Amtsdauer 2013–2016 sind für die Einreichung eines Referendumsbegehrens oder eines Initiativbegehrens 252 Unterschriften (1/10 der Stimmberechtigten) erforderlich.

Wichtige Referendumsvorlagen

Im vergangenen Jahr wurden keine Gemeindeerlasse dem fakultativen Referendum unterstellt.

Wichtige auflagepflichtige Erlasse

- Überbauungsplan Brändli II;
- Teilstrassenplan Überbauung Brändlihang;
- Überbauungsplan Musterplatz;
- Teilstrassenplan Musterplatz.



Gemeinderat

Personelles

Eintritte

Verwaltung

- Patrik Wagner, Finanzverwalter-Stellvertreter
- Karin Keller, Mitarbeiterin Finanzverwaltung (TZ)
- Pascale Friolet, Lernende Kauffrau



Patrik Wagner hat nach der Frühpension von Hanspeter Breu die Leitung in der Finanzverwaltung Berneck übernommen. Der Gemeinderat hat ihn nach sehr erfolgreichem Lehrabschluss per 1. August 2013 als Finanzverwalter-Stv. bestätigt. Im September 2013 ist Patrik Wagner wegen seiner guten Lehrabschlussprüfung mit dem SFS Lehrlingspreis der Hans Huber-Stiftung ausgezeichnet worden. Karin Keller unterstützt Patrik Wagner mit einem Pensum von 30 % in der Finanzverwaltung seit März 2013. Pascale Friolet aus Berneck begann ihre Lehre als Kauffrau im August.

Werkbetrieb / Abwarte / Schwimmbad

- Kay Koch, Mitarbeiter Werkhof
- Marc Frei, Mitarbeiter Werkhof



Seit Sommer 2013 unterstützt Marc Frei, Maurer mit mehrjähriger Praxis als Kundenmaurer sowie Lagerist und LKW-Fahrer, das Werkhof-Team. Kay Koch unterstützt das Werkhof-Team seit September 2012. Nach Beendigung seines befristeten Anstellungsverhältnisses wurde er im Herbst 2013 fest angestellt.

Alters- und Pflegeheim Städtli

- Sedija Omeradzic, Hauswirtschaft
- Marlon Simons, Fachmann Betreuung FABE
- Nicole Caduff, Fachfrau Gesundheit FAGE
- Yassine Arab, Lernender AGS
- Andrea Bötschi, Lernende Fachfrau Hauswirtschaft
- Pajtesa Thaci, Vorlehre FAGE
- Arbresha Asani, Vorlehre FAGE
- Arshema Ghirmay, Vorlehre AGS

Jubiläen

Caroline Nussbaumer hat im Januar ihr 20-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Sie ist seit dem 7. Januar 1993 bei der Politischen Gemeinde Berneck als Steuersekretärin tätig. Der Gemeinderat und das Personal haben ihr gratuliert und sich für den langjährigen, engagierten Einsatz bedankt.

Das 25-jährige Dienstjubiläum konnte Erika Seitz feiern. Seit ihrem Eintritt am 15. August 1988 als Mitarbeiterin bei der Gemeinderatskanzlei hat Erika Seitz für das Grundbuch- und Zivilstandsamt sowie für das Vormundschaftssekretariat gearbeitet. Aus dem Nebenamt als Schulsekretärin ist in der Zwischenzeit mit einem Pensum von 80 % praktisch ein Vollamt geworden. Ihre umgängliche Art und ihr Einsatz sowie das kompetente Fachwissen und die langjährigen Kenntnisse werden sehr geschätzt.



Drei Jubilare im Gemeindehaus: Caroline Nussbaumer, Peter Jüstrich und Erika Seitz

Grundbuchverwalter Peter Jüstrich hat am 1. September 2013 auf seine 20-jährige Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung Berneck zurückblicken dürfen. Er hat bereits seine Lehre auf der Gemeinde Berneck absolviert und sich danach in Mörschwil zum Grundbuchverwalter ausgebildet, bevor er wieder nach Berneck zurückgekommen ist. Der Gemeinderat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Peter Jüstrich zu seinem Jubiläum gratuliert und sich für die treuen Dienste für die Gemeinde Berneck bedankt.

Gemeinderat



Am 1. März hat Ernst Graf sein 10-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Bis zum 1. Oktober 2007 war Ernst Graf für den Unterhalt der Sportanlagen Oberdorf in Teilzeit tätig, dann ist er als neuer Hauswart in das Hauswarteteam der Gemeinde Berneck gewählt worden. Der Gemeinderat und das Personal haben ihm gratuliert und sich für den treuen Einsatz bedankt.

Stolze 25 Jahre im Einsatz für das Alters- und Pflegeheim Städtli durfte Claudia Kobler feiern. Sie ist Stellvertreterin der Leitung Verpflegung und verwöhnt die Bewohner/innen immer wieder mit köstlichen Speisen.

Das 20-jährige Dienstjubiläum hat Verena Stillebacher gefeiert. Sie ist als Pflegefachfrau angestellt. Neben ihrem fundierten Wissen im Bereich Pflege ist sie initiativ, kreativ und prägt so die Aktivitäten des Alters- und Pflegeheims Städtli.



Bei einem Grillfest wurde das Dienstjubiläum von Verena Stillebacher gefeiert.

Das 10-jährige Dienstjubiläum feierte Magda Bänziger. Sie hat zuerst im Bereich Verpflegung gearbeitet und hat dann nach ihrer Weiterbildung in den Bereich Pflege und Betreuung gewechselt. Ebenfalls ist sie für die Dekorationen im Haus verantwortlich und sorgt mit ihrem Flair und Können für ein freundliches Erscheinungsbild, das den jeweiligen Jahreszeiten entspricht.

Am 1. April 2013 hat Sandra Schmitter das 10-jährige Dienstjubiläum in der Spitex Berneck gefeiert. Sie hat zuvor 5 Jahre als Pflegedienstleiterin im Alters- und Pflegeheim Städtli gearbeitet. Nach der Geburt ihrer beiden Söhne hat sie in eine Stelle mit reduziertem Pensum bei der Spitex als Pflegefachfrau in der

Gemeindepflege gewechselt. Sie ist somit nun 15 Jahre bei der Gemeinde Berneck angestellt. Ihre Dienste sind im Beisein des Gemeindepräsidenten und der Belegschaft des Altersheims und der Spitex in der Cafeteria des Altersheims verdankt worden.

Austritte

Verwaltung

- Hanspeter Brey, Finanzverwalter

Alters- und Pflegeheim Städtli

- Sandra Schläpfer, FAGE
- Monica Buschor, Pflegeassistentin
- Natalie Brey, FAGE
- Simone Böhler, Pflegeassistentin
- Elsbeth Ribl, Hauswirtschaft
- Melissa Kägi, Praktikum Pflege
- Jöelle Dudler, Lernende FAGE
- Marlon Simons, Lernender FAGE
- Valentina Bajrami, Hauswirtschaftspraktikerin
- Arshema Ghirmay, Vorlehre Hauswirtschaft

Gemeinderat



Aufführung des Männerchors Au-Berneck im Juni 2013.

Alters- und Pflegeheim Städtli

Seit Dezember 2012 ist Nada Skara als Pflegedienstleiterin im APH Städtli tätig. Dank ihrem grossen Engagement und ihrem breitgefächertem Fachwissen führt sie den Bereich Pflege sehr kompetent.

Auch die EDV-Einrichtungen kommen schnell in die Jahre und so musste im Berichtsjahr der Server des Alters- und Pflegeheimes nach fünf Jahren ersetzt werden. Nach intensiver Schulung konnte im Januar mit der Führung der elektronischen Pflegedokumentation begonnen werden.

Auf Antrag der Kommission für Alter und Pflege hat der Gemeinderat entschieden, die Tarife für Pflege, Betreuung und Pension per 1. Januar 2014 anzupassen. Die letzte Anpassung der Pensions- und Pflegepreise liegt mehr als vier Jahre zurück.

Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)

Der Zweck des Vereins Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM) ist die Erbringung von sozialen und pädagogischen Dienstleistungen für die Bevölkerung der Gemeinden Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau. Die Gemeinde Au ist per 31.12.2012 aus dem Verbund ausgetreten. Heute werden folgende Schwerpunkte abgedeckt:

- Beratung für Familien, Soziales und Sucht
- Mütter- und Väterberatung
- Domino – Begleitung von Familien
- Jugendnetzwerk
- Kinderkrippen
- Schulsozialarbeit
- Contact: Kontakt- und Anlaufstelle
- Seit August 2013 Akkreditierung von Tageseltern und Kontrolle der Tagespflegeplätze

Im vergangenen Jahr wurden weitere Abläufe angepasst und optimiert. So lösten sich die Kommissionen Jugendnetzwerk und Kinderkrippen auf und die Bereiche sind nun gleichwertig unter dem gemeinsamen Dach SDM zusammengefasst. Mit dem Zusammenrücken der beiden Bereiche mit den sozialen Fachstellen werden vermehrt Synergien genutzt. Die Bereichsleitungen bilden neu die Geschäftsleitung der SDM.

Der Vorstand ist durch vier Gemeinderäte erweitert worden und hat sich Anfang Jahr konstituiert. Der neue Präsident Andreas Zellweger hat sich engagiert in seine Funktion eingearbeitet und führt den Vorstand umsichtig.

Frank Eichelkraut, Geschäftsführer SDM

Gemeinderat



Verabschiedung der Mandatsträger im Restaurant Maienhalde.



Musikverein Berneck beim Marsch mit der neuen Uniform.

Anlässe

Verabschiedung Mandatsträger

Ein Gemeinwesen kann seine Aufgaben nur erfüllen, wenn sich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger in den verschiedensten Bereichen für die Öffentlichkeit und das Gemeinwohl einsetzen. Zu diesen Personen gehören auch die gewählten und eingesetzten Amts- und Mandatsträger, die sich für eine öffentliche Aufgabe zur Verfügung gestellt haben. Mit einem herzlichen Dankeschön für die vielen Jahre im Einsatz in und für die Gemeinde Berneck sind am 21. März bei einem gemeinsamen Nachtessen 30 Amts- und Mandatsträger verabschiedet worden, welche aus ihrem Dienst per Ende der letzten Amtsdauer ausgeschieden sind.

Treffen mit dem Ortsverwaltungsrat Berneck

Traditionell trafen sich auch im vergangenen Jahr der Gemeinderat und der Ortsverwaltungsrat Berneck zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch. Es wurden aktuelle Themen besprochen und die gegenseitige Befindlichkeit «abgeholt». Besonders dient diese Zusammenkunft der Pflege des sehr guten Kontakts der beiden Behörden.

Besuch des kantonalen Amtes für Kultur

Das Amt für Kultur, Abteilung Denkmalpflege, hat am 15. Mai zusammen mit den Vertretern der Kantonsarchäologie und Regierungsrat Martin Klöti eine Exkursion durchgeführt. Die Exkursion hat durch den ganzen Kanton geführt. Dabei sind gute Beispiele aus dem Alltag der kantonalen Denkmalpflege gezeigt worden. In diesem Jahr ist auch die Erweiterung des Pfarrsaals der kath. Kirchgemeinde Berneck besucht worden. Bereits im Vorfeld hat Pierre Hatz Berneck als den Ort, wo Denkmalpflege ein gutes Echo hat, bezeichnet.

Rheintaler Kreismusiktage

Nach 36 Jahren, letztmals 1977, haben im Mai 2013 die Rheintaler Kreismusiktage in Berneck stattgefunden. Die Durchführung dieses sehr gelungenen Anlasses wurde durch den Musikverein Berneck organisiert. 17 Kreisvereine zwischen Staad-Altenrhein und Rüthi sowie 3 Gastvereine mit total 1'000 Musikanten nahmen am Anlass teil. Die «grossen» Sieger waren die Musikgesellschaft Kriessern (1. Stärkeklasse konzertant) und die Musikgesellschaft Konkordia Widnau (Marschmusik). Der Musikverein Berneck präsentierte an diesem Wochenende eine neue, moderne Uniform. Es ist die vierte Einheitsbekleidung in der bald 200-jährigen Vereinsgeschichte. Die Vorgängeruniform war 34 Jahre lang im Einsatz.

Treffen mit Nachbargemeinden

Der Gemeinderat hat sich im Juni mit dem Gemeinderat Balgach sowie an einem zweiten Termin mit dem Gemeinderat Au getroffen. In einem kurzen Austausch sind Berührungspunkte,



Die Apfelschälmaschine funktioniert auch nach Jahrzehnten noch.

Gemeinderat



Nachtwächter am Torkelfest.

insbesondere die Zukunft der Wasserversorgung Berneck (Beitritt zum ABRW), der Gemeinden besprochen und der persönliche Kontakt zwischen den beiden Räten vertieft worden.

Museumskommission

Nach dem Erfolg der Sonderausstellung zum Thema «Ja, damals... Wosch no...» im 2011 und den gut besuchten Dorfrundgängen im September 2012 hat sich die Museumskommission entschieden, auch im 2013 an verschiedenen Nachmittagen eine Ausstellung unter dem Titel «Curioses, Seltsames und Vergessenes» durchzuführen. Die Gelegenheit ist gleichzeitig genutzt worden, um das Seilerhüsli einzuweihen.

Dämmerschoppen mit Bürgertreff

Der Gemeinderat hat zusammen mit dem Musikverein Berneck zum Dämmerschoppen mit Bürgertreff am 23. August auf den Lindenhausparkplatz eingeladen. Dank gutem Wetter hat eine grosse Anzahl von Bürgerinnen und Bürger am Anlass



Kaffeerüsten, Kaffeefiltern, Buttern wie bei unseren Urgrossmüttern.



Der Gemeinderat zu Besuch bei der Optiprint AG.

teilgenommen. Der Musikverein hat den Abend musikalisch gestaltet.

Jubiläumstorkelfest 2013

Das Jubiläumstorkelfest 2013 war ein grosser Erfolg. Dieser ist vor allem der Arbeit des OK Torkelfest, den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Sponsoren zu verdanken. Die Politische Gemeinde Berneck hat das Torkelfest 2013 mit CHF 21'227 für die Sicherheit und den Aufwand der Bauamtsmitarbeiter unterstützt. Dieser Betrag wird als Sponsoring an das Torkelfest 2013 verbucht. Für die Gästebetreuung sind weitere CHF 4'233 eingesetzt worden.

Treffen mit Parteipräsidenten

Im März und Oktober haben die traditionellen Treffen mit den Präsidenten der Bernecker Ortsparteien stattgefunden. Jährlich finden zwei Treffen, jeweils vor der Bürgerversammlung und vor der Budgetierungsphase, statt. Der Gedankenaustausch zu aktuellen Dorfthemen wie auch anstehenden Fragen und Projekten hat sich einmal mehr bewährt.

Gewerbebesuch

Im Oktober hat der Gemeinderat bei der Besichtigung der Optiprint AG einen interessanten Einblick in die hoch technische Produktion von Leiterplatten erfahren. Geschäftsführer Hans Jörg Etter sowie Inhaber Kurt Etter haben den Gemeinderat mit viel Wissenswertem über das bereits seit 15 Jahren in Berneck produzierende Unternehmen begrüsst. Es ist erfreulich, dass die innovative Optiprint AG trotz des harten Preiskampfs im globalen Wettbewerb am Standort Berneck in ein Ausbauprojekt 5,5 Mio. Franken investiert hat.

Gemeinderat



Gemeinsames Nachtessen mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern.

Treffen mit den Schulräten

Der Gemeinderat trifft sich traditionell im Herbst mit den Schulräten der Primarschulen Berneck und Au-Heerbrugg sowie mit dem Schulrat der Oberstufe Mittelrheintal OMR zu einem Informations- und Gedankenaustausch. Wichtig sind dabei die Finanzaussichten, Bauliches sowie Strukturelles und besonders das Pflegen einer guten Partnerschaft.

Tipidorf Berneck

Erneut ist das Tipidorf Mittelrheintal vom 30. September bis 11. Oktober in Husen durchgeführt worden. Das beliebte Ferienangebot wird jeweils alle drei Jahre von der Pro Juventute Mittelrheintal organisiert und erfreut sich grosser Beliebtheit.

Jungbürgerfeier 2013

An der Jungbürgerfeier haben von insgesamt 40 eingeladenen Jugendlichen mit dem Jahrgang 1995 am Freitag, 25. Oktober, 16 Jungbürgerinnen und Jungbürger teilgenommen. Gemeinderat Christian Siegrist, Jugendbeauftragter, hat die Feier mit einer Begrüssung im Ratsaal Berneck eröffnet. Danach hat er die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf die Bedeutung der Volljährigkeit aufmerksam gemacht und die jungen Leute ermuntert, sich aktiv am Geschehen der Gemeinde zu beteiligen und mitzubestimmen. Anschliessend wurde im Restaurant Brauerei bei einem feinen Abendessen auf das «Erwachsen werden» angestossen.

Besuch der Bibliothek Berneck

Der Gemeinderat hat im November die Bibliothek Berneck besucht. Thomas Sonderegger, Präsident, und Barbara Baumann vom Ausleihteam haben dem Gemeinderat einen Einblick in die Geschichte der Bibliothek Berneck und insbesondere einen Überblick des grossen und vielseitigen Aufgabenbereiches des Ausleihteams gegeben. Der Gemeinderat anerkennt den



Die 2013 geehrten Sportlerinnen und Sportler.

grossen Einsatz. Er hat dem Vorstand der Bibliothek sowie dem Ausleihteam herzlich für ihre Dienste für die Bibliothek Berneck gedankt.

Ehrungen 2013

Der Gemeinderat hat im Jahr 2013 neu unter dem Titel Ehrungen nebst erfolgreichen Bernecker Sportlerinnen und Sportlern und erfolgreichen Berufsleuten auch Personen geehrt, die sich in ihrer Freizeit für die Bernecker Dorfgemeinschaft verdient gemacht haben. Diese Ehrungen sind am internationalen Tag der Freiwilligenarbeit vom 5. Dezember vorgenommen worden. Als Erste haben Köbi Thurnheer und Willi Niederer die besondere Auszeichnung für die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde Berneck entgegennehmen dürfen.

Gemeinderat

Kehrichtverwertung

Die Kehrichtstatistik 2013 (2012) des Zweckverbands Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) zeigt folgende Zahlen:

	Verbandsgebiet in Tonnen	Berneck in Tonnen
Hauskehricht	12'832.77 (12'930.67)	730.32 (743.99)
Industrie und Gewerbe	*189.53 (*243.33)	*8.40 (*10.60)
Altglas		97.49 (117.49)
Papier		182.54 (229.90)
Grünabfall (in Rhy Biogasanlage)		304.87 (300.69)
Alu, Bleche		6.70 (8.76)
Altöl		2.53 (0.00)
Altmetall		5.98 (7.58)

(* Direktlieferungen in Kehrichtverwertungsanlage)

Die offiziellen Kehrichtsäcke, Bündel- und Sperrgutmarken können bei den Verkaufsstellen im Dorf (Bäckerei Eschenmoser und Volg-Laden) bezogen werden. Zudem bietet auch die Post Berneck den Verkauf von Kehrichtsäcken, Bündel- und Sperrgutmarken und auch Containerplomben an. Letztere können auch weiterhin beim Schalter im Rathaus, 1. Stock, bezogen werden.

Elektra

Im vergangenen Jahr stand für die Elektra die Verkabelung Husen Richtung Hof/Strick im Mittelpunkt. Der Neubau der Transformatorenstation Hof/Strick ermöglicht den Abbruch der Freileitung Langen-Nördli-Strick.

Bis Ende dieses Jahres werden auch die Freileitungen Richtung Reute durch unterirdische Hausanschlüsse und Verbindungs-



Neue Trafostation Hof/Strick.

leitungen ab der neuen Transformatorenstation verkabelt sein. Ebenso kann der SAK-Hilfsanschluss aufgehoben werden. Damit bestehen von den unterhaltsintensiven Freileitungen nur noch die Leitungen Richtung Klee-Vogelegg.

Anfang Oktober ist während Wartungs- und Unterhaltsarbeiten an Mittelspannungskabeln der Strom in den Gebieten Kobel, Kübach, Musterplatz und Auerstrasse ausgefallen. Die Mittelspannungskabel werden ca. alle 10 Jahre auf den Alterungs- und Isolationszustand überprüft. Zu diesem Zweck müssen diese Kabel freigeschaltet werden. Nach Beendigung dieser Arbeiten ist die Versorgungsstruktur auf dem Gebiet Elektra Berneck wieder hergestellt worden. Beim Zurückschalten hat der Hauptschalter nach einem Erdschluss einen Stromunterbruch im Gebiet Neufeld ausgelöst. Dies hatte einen Stromunterbruch von ca. 20 bis 40 Minuten zur Folge.

Energiestadt Berneck

Die Elektrofahrzeug-Rallye WAVE hat Anfang Juli Halt in Heerbrugg gemacht. Die 1'800 km lange Route führte vom Wienerwald über Kärnten nach Innsbruck und Zürich. Auf ihrem Weg quer über die Alpen von Ost nach West hat die grösste Elektrofahrzeug-Rallye der Welt, die «WAVE – World Advanced Vehicle Expedition», auch in Heerbrugg einen Zwischenhalt eingelegt. 40 Teams aus über zehn Ländern haben zusammengerechnet über 80'000 km zurückgelegt. Ebenfalls konnte mit Gerhard Häni, Berneck, ein echter Pionier zum Thema Elektrofahrzeuge für die Veranstaltung gewonnen werden. Der Zwischenhalt wurde durch die Energiekommissionen Au und Berneck organisiert.



Elektrofahrzeug-Rallye WAVE.

Gemeinderat

Seit 2013 besteht das Standardprodukt der Elektra Berneck aus 100 % Wasserkraft mit Herkunftsnachweis aus Schweizer Grosskraftwerken. Um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben, hat sich der Gemeinderat 2012 zusätzlich zum neuen Standardprodukt für die flächendeckende Einführung von zertifiziertem «Naturstrom Basic» entschieden, respektive dieses nun auch für das Jahr 2014 festgelegt.

Die Energiekommission hat sich im Jahr 2013 intensiv mit der Ausarbeitung eines Aktivitätenprogramms und der Vorbereitung für die Rezertifizierung des Label Energiestadt im 2014 auseinandergesetzt. Das Ziel, den nachhaltigen Umgang mit Energie zu fördern, bleibt auch für die Zukunft bestehen.

Der Umbau der Strassenlampen auf LED wurde weiter vorangetrieben. Ab Ende 2013 werden nun auch der Gibelweg, die Schüllen-, Klösterli-, Unterfeld-, Stäppli-, Kloteren-, Oberfeld- und die Heinrich-Federerstrasse mit den neuen LED-Lampen beleuchtet. Zur Zeit sind 107 der rund 380 Strassenlampen auf LED umgebaut. Die gesamte Strassenbeleuchtung hat einen Jahresverbrauch von ca. 100'000 kWh. Trotz mehr Leuchten gegenüber dem Vorjahr konnte der Energieverbrauch dank der LED-Technik um 20'000 kWh (17 %) gesenkt werden.

Wasserversorgung

Die Behälterbeschichtungen des Reservoirs Büriswilten, welches 1968 erstellt und 1985 erweitert worden ist, haben erhebliche Mängel aufgewiesen, weshalb eine umfassende Sanierung vorgenommen wurde. Mit der Sanierung ist die Beschichtung mit einer Kathodenschutzanlage erstellt sowie sämtliche Rohranlagen und Armaturen ersetzt worden. Zudem ist die gesamte Anlage technisch erneuert worden und entspricht heute den hohen qualitativen Anforderungen an eine Trinkwasserversorgung.

Mit dem Leitungsbau Rüden-Kobel erhält das Gebiet Kobel eine zweite Trinkwasser-Einspeisung. Mit diesem Ausbau konnten die Druckverhältnisse und somit auch die Löschwasserversorgung im Gebiet Kobel erheblich verbessert werden. Zusätzlich können die Reservoirs Kobel und Hard mittelfristig ausser Betrieb genommen werden. Durch den Leitungsbau konnten Synergien für die Wasserversorgung und die Elektra genutzt werden.

Mit der Ausscheidung der Schutzzonen im Gebiet Hof-Husen, Siedler-Strick und Klee steht der Wasserversorgung weiteres Quellwasser zur Verfügung. Um dieses optimal nutzen zu können, ist im Reservoir Husen eine Quellwasseraufbereitungsanlage installiert worden. Die Anlage bereitet das Quellwasser mit Hilfe einer Mikrofiltration und nachgeschalteter UV-Licht-Ent-



Neue LED-Strassenlampen an der Schüllenstrasse.

keimung soweit auf, dass 80–85 % der Gesamtmenge genutzt werden können.

In den letzten Jahren sind an der Hauptleitung Taastrasse-Obereggerstrasse mehrere Leitungsbrüche aufgetreten. Mit der Erneuerung der Wasserleitung sind der Feuerschutz, die Druckverhältnisse und die Versorgungssicherheit verbessert worden. Im oberen Teilbereich konnte der Leitungsbau zusammen mit der Elektra erstellt werden.



Leitungsbau im Rüden.

Gemeinderat



Hochwasser bei der Sieber Transport AG

Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg

Im Jahr 2013 verzeichnete die gemeinsame Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg 423 Einsätze mit total 4'632 Einsatzstunden. Davon entfallen 232 Einsätze auf das extreme Hochwasserwochenende vom 01./02. Juni. Allein an diesem Wochenende leistete die Feuerwehr 2'704 Stunden. Zusätzlich wurden unsere Feuerwehrangehörigen durch Teile der Feuerwehr Gossau, welche ebenfalls zusätzlich rund 850 Stunden im Einsatz standen, unterstützt. Nebst dem Hochwasser wurde die Feuerwehr bei diversen Einsätzen ebenfalls stark herausgefordert. Nebst 67 Einsätzen wegen Wespen waren es diverse Brandeinsätze und Einsätze zu Gunsten des Sanitätsdienstes 144 für die Personenbergung, die bewältigt werden mussten. Der Mannschaftsbestand beträgt per Ende des Jahres 96 Personen.

Die Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg konnte im Jahr 2013 das von der Bürgerschaft bewilligte neue Rüstfahrzeug mit Standort Berneck bestellen, welches 2014 ausgeliefert werden soll. Dieses Fahrzeug bildet als Ersatz für den rund 22 jährigen Rüstwagen eine weitere Steigerung der Einsatzkraft. Ebenfalls durfte 2013 das Depot modernisiert werden, in dem neue Kleiderschränke mit Trocknungsmöglichkeit für die Einsatzkleider sowie neue Eingangstore für die Fahrzeughalle angeschafft wurden. Auf Ende Jahr hat unser Kommandant Urs Hug die Leitung der Feuerwehr an seinen Stellvertreter Urs Castellazzi übergeben. Die Feuerschutzkommission und der Gemeinderat danken Urs Hug für die geleisteten Dienste und seinen grossen Einsatz für unsere Bevölkerung. Seinem Nachfolger Urs Castellazzi wird für die neue Aufgabe viel Freude gewünscht.



Vermischtes

Weinernte 2013

Im Kanton St. Gallen wurden insgesamt 813'592 kg Trauben geerntet, davon 170'984 kg in der Gemeinde Berneck. Das entspricht einem Anteil von 21.02 % der gesamten Menge im Kanton. Berneck ist somit die grösste Weinbaugemeinde im Kanton St. Gallen. Im 2012 wurden im Kanton insgesamt 1'067'053 kg Trauben geerntet und in der Gemeinde Berneck 242'360 kg, was einem prozentualen Anteil von 22.71 % entsprach. Für die ertragreiche Rebsorte Blauburgunder konnte auf einer Anbaufläche von rund 2'685 a eine Menge von 106'263 kg mit einem Durchschnitt von 98.4° Öchslegraden erreicht werden. Im Jahr 2012 lag der Öchslewert für diese Rebsorte noch bei 96.9°. Die Weinlese 2013 darf deshalb als qualitativ sehr gute Ernte bezeichnet werden.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

AHV-Zweigstelle

Rentenauszahlungen durch die kantonale Ausgleichskasse in unserer Gemeinde:

	2012	2013	2013
	CHF	CHF	Kanton
AHV-Renten	7'288'348	7'677'165	
IV-Renten	1'234'817	1'175'406	
Ordentliche			
Ergänzungsleistungen	1'638'359	1'506'123	281'232'354
Ausserordentliche			
Ergänzungsleistungen	7'871	14'937	6'763'530
Total	10'169'395	10'373'631	

Die Verwaltungskostenvergütung der Sozialversicherungsanstalt wurde im Jahr 2013 nach einem neuen Verteilschlüssel auf die Gemeinden verteilt. Für die Führung der AHV-Zweigstelle vergütete die Sozialversicherungsanstalt CHF 5'462.60. In diesem Betrag enthalten ist ein Beitrag von CHF 1'359.05 an die Aufwendungen für die Bearbeitung der Prämienverbilligungsgesuche.

Prämienverbilligung

Anspruch auf Prämienverbilligung haben die am 1. Januar 2014 im Kanton St. Gallen wohnhaften Personen, welche die wirtschaftlichen Bezugsvoraussetzungen erfüllen. Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2014 und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäss Steuerdaten vom 31. Dezember 2012.

Den voraussichtlich Anspruchsberechtigten sind die Anmeldeformulare direkt zugestellt worden. Diese vorgedruckten Formulare sind seit 2013 direkt bei der SVA St. Gallen einzureichen. Personen, die sich ebenfalls als anspruchsberechtigt erachten, können die Formulare vom Internet abrufen (www.svasg.ch) oder bei der AHV-Zweigstelle anfordern. Die manuell ausgefüllten Anmeldungen sind wie bisher der Gemeinde-AHV-Zweigstelle einzureichen.

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

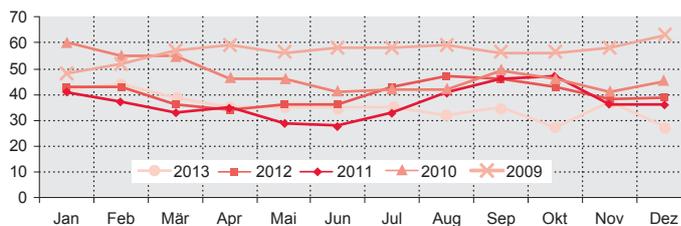
Seit 1997 führt das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Heerbrugg die Kontrolle und Betreuung der Arbeitslosen. Arbeitslose Personen haben sich beim RAV in Heerbrugg, Berneckerstrasse 12, zu melden.

Ende Dezember 2013 waren im Kanton St. Gallen 11'091 Personen (+239) als stellensuchend gemeldet, davon 6'685 (-363) als arbeitslos. Das ergibt eine Stellensuchendenquote von 4.1 Prozent (+0.1 Prozent) und eine Arbeitslosenquote von 2,6 Prozent (-0.2 Prozent).

In Berneck waren Ende 2013 62 (-11) Personen auf Stellensuche, davon 28 (-11) als arbeitslos gemeldet.

Quelle: Seco

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen 2009 bis 2013 in Berneck:



Bau- und Strassenwesen

Wegen der nassen Witterung und der starken Schneefälle im Februar mit der anschliessenden Tauphase haben Erosionen im Bereich Papiere-Nördli den Wanderweg beschädigt. Der Wanderweg ist deshalb vorübergehend gesperrt worden. Die Instandstellung ist im Frühling anlässlich eines Manövers durch die Genietruppen der schweizerischen Armee erfolgt.

Im Februar 2013 hat der Gemeinderat die Baubewilligung für die Aufstellung des alten Seilerhauses erteilt. Das Seilerhaus ist von Carlos Martinez mit dem Erwerb des Grundstückes im Wisli übernommen, der Gemeinde Berneck geschenkt und dann hinter dem Torkel Oberdorf platziert worden. Das Gebäude ist sanft renoviert und die Maschinen und Werkzeuge sind fachgerecht hergerichtet worden.

Am 15. März 2013 ist die neue Urnengrabstätte durch Pfarrerin Manuela Schäfer und Pfarrer Josef Benz eingesegnet worden. Der Künstler Jan Kaeser, St. Gallen, hat seine bodennahe Intervention mit der zentralen Ellipse und dem Schriftzug «Ich habe dir einen Namen gegeben» ausführlich und sehr interessant erläutert. Bei der Einsegnung haben rund ein Dutzend interessierte Einwohnerinnen und Einwohner teilgenommen.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen



Voller Einsatz beim Beachvolleyball.

Seit der Badesaison 2013 steht das neue Beachsoccerfeld im Schwimmbad Weier zur Verfügung. Auch die bisherigen drei Beachvolleyballfelder stehen allen Sportbegeisterten für spannende Spiele offen.

Ende April sind die neuen Ortseingangstafeln versetzt worden. Die Präsentationsfläche bietet Platz für Ankündigungen im gängigen Plakatformat. Als erste Vereine haben der Ornithologische Verein Berneck-Au und der Musikverein Berneck auf ihre bevorstehenden Anlässe aufmerksam gemacht. Im 2014 wird ein entsprechendes Konzept für die Bewirtschaftung erarbeitet.

Für den Werkhof sind im vergangenen Jahr zwei neue Fahrzeuge beschafft worden. Der Aebi VT 450 Hydro wurde Mitte September in Betrieb genommen. Dieses Fahrzeug hat den alten Unimog ersetzt, der nach knapp 30 Jahren veräußert wurde. Ende November ist das neue Kommunalfahrzeug Egholm mit diversen An- und Aufbaugeräten zur Unterstützung der täglichen Arbeiten des Werkbetriebes und der Hauswarte geliefert worden.



Grossandrang bei der Einweihung des Seilerhauses.



Übergabe des neuen Aebi.

Erteilte Baubewilligungen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einfamilienhäuser	26	11	14	23	14	10
Mehrfamilienhäuser	2	4	1	8	10	2
Um-, An-, Aufbauten, Garagen, Kleinbauten, Antennen, Renovationen	25	20	38	43	30	45
Fabriken, Gewerbe, Landwirtschaft inkl. Umbauten	7	9	7	9	4	9
Reklameanlagen	0	2	6	5	3	8
Öffentliche Bauten und Anlagen	2	2	3	1	5	6
Geländeveränderungen	1	12	2	4	5	3
Abbrüche	4	3	0	8	6	5
Photovoltaik- Anlagen			2	3	6	16
Ersatz Wärmepumpen, Gas- und Ölheizungen						32
Total	67	63	71	101	83	136

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Gewässer

Die Politische Gemeinde Berneck hat seit August 2012 einen Plan über die Gemeindegewässer. Dieser Plan ist in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt erarbeitet worden und zeigt, für welche Gewässer die Gemeinde oder ein Drittunternehmen (z.B. Perimeterunternehmen) verantwortlich ist. Für den Grossteil der Gewässer sind jedoch die Grundeigentümer und Anstösser verantwortlich. Die Bevölkerung ist im Juni über Rechte und vor allem Pflichten betreffend Bachunterhalt orientiert worden. 2014 ist ein Informationsanlass für die Bevölkerung geplant.

Wegen des Hochwassers am 1. Juniwochenende haben die Sämmler in der Gemeinde Berneck erneut geleert werden müssen. Beim Schlossbruggsämmler sind im Vorfeld durch das Amt für Natur Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen rund 1'000 Fische, meist Jungfische, ausgefischt und knapp unter dem Sämmler Dürrenbommert wieder eingesetzt worden. Die hohe Anzahl an Jungfischen und eine hohe Anzahl von Flusskrebse weisen auf eine gute Wasserqualität hin.

Betreibungsamt

Statistik	2013	2012
Zahlungsbefehle	702	613
davon elektronisch eingereicht	35	19
Vollzogene Pfändungen	293	265
Vollzogene Verwertungen		
(inkl. Lohnpfändungen)	198	217
davon Liegenschaftsversteigerungen	0	0
Ausgestellte Verlustscheine	130	155
– Verlustscheine im Betrag von	CHF 297'315.89	CHF 663'413.55
Konkursandrohungen	36	8
Einkassierte Forderungen	CHF 551'511.05	CHF 537'076.56
Gebühreneingang	CHF 85'983.72	CHF 76'021.50
Eigentumsvorbehalte	1	3
– Forderungssumme	CHF 38'136.45	CHF 324'992.80
Ermittelte Betreuungsauskünfte	573	535

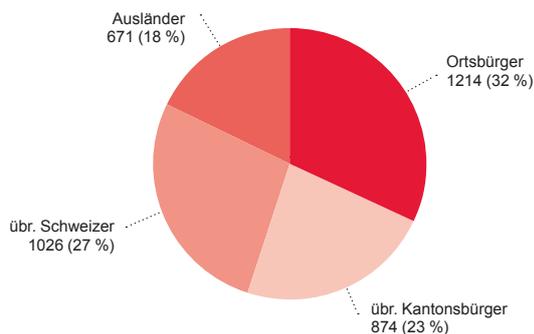
Am 31. Dezember 2013 waren beim Betreibungsamt 61 (Vorjahr: 58) Schuldner mit dauernder Lohn- oder Verdienstpfindung erfasst. Die Anzahl zugestellter Zahlungsbefehle und vollzogener Pfändungen hat sich deutlich erhöht. Rückläufig war hingegen die Anzahl ausgestellter Verlustscheine.

Einwohneramt

Bevölkerungsbewegung

	Schweizer	Ausländer	Total
Bestand am 31.12.2013	3114	671	3785
Bestand am 31.12.2012	3075	676	3751
Veränderung	+39	-5	+34

Bestand der Bevölkerung Ende 2013



Die Einwohner verteilen sich wie folgt:

Nach Geschlecht:	
männlich	1890
weiblich	1895
Nach Konfession:	
evangelisch	1149
katholisch	1751
übrige	885
Nach Altersgruppen:	
bis 19 Jahre	791
20 – 35 Jahre	779
36 – 65 Jahre	1608
über 65 Jahre	607

Sozialamt

Das Sozialamt hatte in folgenden Fällen Hilfe zu leisten:

	2009	2010	2011	2012	2013
Finanzielle Sozialhilfe					
Ortsbürger in der Gemeinde	3	2	3	2	4
Ortsbürger ausserhalb der Gemeinde	12	11	15	10	8
Kantonsbürger	14	11	13	13	14
Bürger anderer Kantone	13	17	19	20	17
Ausländer	6	2	6	10	16
Alimentenbevorschussung	17	10	8	8	10
Mutterschaftsbeiträge	0	0	2	4	3
Total	65	53	66	67	72

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Grundbuchamt

Es wurden folgende Rechtsgeschäfte im Grundbuch eingetragen:

2013	(2012)	
59	(71)	Kaufverträge
–	(1)	Tauschverträge
4	(8)	Erbteilungsverträge
–	(3)	Schenkungsverträge
14	(14)	Erbrechtliche Übernahmen
49	(124)	Diverse andere Verträge und Eintragungen
2	(3)	Begründung von Miteigentum und Stockwerkeigentum
4	(5)	Abtretungsverträge
29	(41)	Löschungen
4	(8)	Dienstbarkeiten
11	(5)	Vormerkungen
40	(29)	Anmerkungen
6	(9)	Grundstückteilungen/Vereinigungen/Grenzänderungen
–	(–)	Zuschlag/Freihandverkauf im Zwangsvollstreckungsverfahren
54	(60)	Titellerrichtungen mit einem Forderungsbetrag von CHF 32'247'000 (54'118'000)
22	(24)	Erhöhungen der Schuld- und Pfandsumme um CHF 4'709'500 (1'670'000)
61	(52)	Titellöschungen mit einem Forderungsbetrag von CHF 13'134'000 (19'169'700)
4	(3)	Umwandlung alter Papier- in neue Register-Schuldbriefe (seit 1.1.2012 möglich)
28	(25)	Gläubigerwechsel

Im Tagebuch wurden total 372 (433) Belege eingetragen.

Im Jahr 2013 führte das Fachteam Schätzungswesen 29 (25) halbtägige Schätzungstagfahrten durch. Es wurden insgesamt 357 (168) Grundstücke mit 209 (165) Gebäuden neu beurteilt.

Bei der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (GVA) waren am 1. Januar 2014 genau 1754 (1'749) Gebäude mit einem Neuwert von CHF 1'102'319'600 (CHF 1'085'327'700) und einem Zeitwert von CHF 881'057'200 (CHF 869'979'200) versichert. Aufgrund der stabilen Bauteuerung werden die Versicherungswerte nicht angepasst, d.h. sie bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Hundekontrolle

Im Jahr 2013 wurden 225 Hunde gelöst, was Einnahmen von CHF 22'962.50 ergab (Vorjahr: 226 Hunde mit CHF 22'875 Einnahmen).

Seit 2007 müssen alle Hunde in der Schweiz durch einen Mikrochip gekennzeichnet und in der Datenbank ANIS registriert sein.

Allen registrierten Hundehalterinnen und -haltern wird eine Rechnung für die Hundetaxe zugestellt. Daher ist es wichtig, dass der Hundekontrolle sämtliche Mutationen gemeldet werden. Neu müssen alle Halter mit jedem neuen Hund den praktischen Sachkundenachweis (SKN) absolvieren, Neuhundehalter zudem den theoretischen Sachkundenachweis. Die Kursbestätigungen sind der Hundekontrolle einzureichen.



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Mofakontrolle

Seit dem Jahr 2013 können bei der Gemeindeverwaltung keine Mofas mehr gelöst werden. Die Lösung erfolgt direkt beim Strassenverkehrsamt St. Gallen (persönlich oder per Post).

Die Mofas sind wie bisher vorgängig durch den Mofa-Händler kontrollieren zu lassen. Weitere Infos finden Sie unter www.stva.sg.ch.

Steueramt

Entwicklung der einfachen Steuer (100 %)	2012	2013
	CHF	CHF
Vom Einkommen aus Jahressteuern	6'422'995.50	6'398'732.88
Vom Vermögen aus Jahressteuern	1'184'979.84	1'227'337.13
Total	7'607'975.34	7'626'070.01
Zunahme / Abnahme gegenüber Vorjahr effektiv	+5.31 %	+0.24 %

Anzahl Steuerpflichtige	2012	2013
Ganzjährige Steuerpflicht mit Einkommens- und Vermögenssteuern	2'570	2'613
Unterjährige Steuerpflicht (Todesfall, Wegzug Ausland)	55	48
Total	2'625	2'661

Gemeindeanteil an Nebensteuern	2012	2013
	CHF	CHF
Gesellschaftssteuern	1'480'073.10	1'196'769.90
Grundstückgewinnsteuer	303'222.85	810'419.25
Nach- und Strafsteuer	5'051.15	342.20
Total	1'788'347.10	2'007'531.35

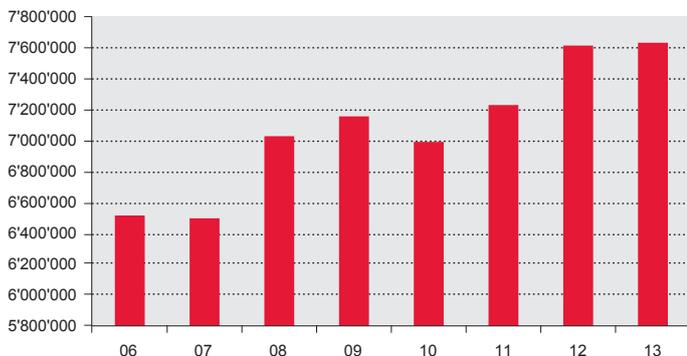
Verteilung der effektiven Steuereinnahmen	2013
	CHF
Staat	8'637'223.51
Gemeindehaushalt (inkl. Steuerbedarf Schulgemeinden von CHF 7'111'424.54)	7'115'540.34
Feuerwehersatzabgabe	238'130.50
Kath. Kirchgemeinde Berneck	650'903.08
Evang. Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg	658'817.31
Kath. Kirchgemeinde Heerbrugg	39'631.72
Total	17'340'246.46

An Verrechnungssteuern wurden CHF 2'839'872 (Vorjahr: CHF 2'702'910) gutgeschrieben.

Rückstände in % des Sollbetrages	2011	2012	2013
Laufende Steuern und Vorjahre	5.43 %	5.89 %	5.89 %
Laufende Steuern allein	1.82 %	3.13 %	4.54 %

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Entwicklung der einfachen Steuer



Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Neuanfang

Am 1. Januar 2013 nahmen alle KESB in der ganzen Schweiz, so auch die KESB Rheintal, ihren Betrieb auf.

Noch nicht in Vollbesetzung mit den von den Vormundschaftsämtern übernommenen Akten und dem neuen Programm starteten wir. Die meisten der Mitarbeitenden nahmen ihre Arbeit erst zu diesem Zeitpunkt auf und waren «branchenfremd». Die Einarbeitung begann. Sie war bis Ende Jahr noch nicht abgeschlossen, denn innert einem Jahr kommen nicht so viele Varianten an Fragestellungen vor, die es braucht, dass man das Wichtigste zumindest einmal gesehen hat. Es wurde die Zusammenarbeit der verschiedenen Funktionen aufgebaut und entsprechende Abläufe wurden festgelegt. Aber es mussten auch viele administrative Details definiert werden. Praktische Dinge, die man nicht bedenkt, wenn man in bestehenden und funktionierenden Betrieben arbeitet. Das Know-how eines funktionsfähigen Betriebs in den verschiedenen Bereichen ist nicht zu unterschätzen und es ist den Mitarbeitenden meistens nicht bewusst.

Kontakte

Es wurde der Kontakt mit den umliegenden Fachstellen hergestellt und gepflegt. Treffen fanden statt mit den Berufsbeistandschaften, mit dem Kreisgericht, mit den Sozialämtern, der Polizei, den Grundbuchämtern, dem Psychiatriezentrum Heerbrugg, der Psychiatrischen Klinik St. Pirminsberg, dem KJPD, dem SPD, dem Amtsnotariat, den SDM, den Amtsärzten, den Hausärztinnen und -ärzten, der Suchtfachstelle und anderen mehr. Es wurden auch Informationsveranstaltungen durchgeführt. Dazu wurden u. a. alle Schulen eingeladen.

Wir wurden wahrgenommen von den Leuten

Am Anfang des Jahres war es, als ob es uns in der Wahrnehmung der Leute gar nicht geben würde. Nur spärlich kamen die Meldungen. Doch dies änderte mit der Zeit und ab dem Frühling war es, als ob sich eine Lawine gelöst hätte. Eine Flut von Arbeit

überrollte uns. Diese Flut hat bis Ende Jahr praktisch nicht mehr nachgelassen. Das bewirkte teilweise sehr lange Wartezeiten. Schon im Herbst begannen die verschiedenen Arbeiten, die zum Ziel haben, hier eine Besserung zu erreichen.

Praxis zum neuen Recht

Wir haben in diesem ersten Jahr begonnen eine Praxis zum neuen Erwachsenenschutzrecht zu entwickeln. Dabei haben wir – wie vom Gesetz klar gefordert – der Selbstbestimmung der Menschen grosses Gewicht gegeben. Das war und ist sehr interessant. Gleichzeitig ist es jeweils genau dieser Punkt, in dem die Erwartungen von Gemeinden und Menschen in der Umgebung von Hilfsbedürftigen enttäuscht werden. Das lässt sich in einem gewissen Mass leider nicht vermeiden. Zugleich zeigen uns solche Schwierigkeiten auf, wie wichtig die Pflege des Austausches ist. Darin besteht eine Chance, dass diese neue Behörde für den Kindes- und Erwachsenenschutz Fuss fassen und sich verankern kann in der Region.

Die Entwicklung einer Praxis bedeutet auch die Erarbeitung einer gemeinsamen Haltung.

Interdisziplinarität heisst verschiedene Berufe und verschiedene Fachsprachen, aber auch verschiedene Begriffe von Fachlichkeit. Damit so umzugehen, dass das, was jedem wichtig ist, bestehen bleiben kann, obwohl über dem Ganzen eine gemeinsame Aussage stehen muss, ist eine anspruchsvolle Aufgabe und bedarf der dauernden Weiterentwicklung; das bietet gleichzeitig Gewähr für Qualität.

Übersicht Tätigkeit für die Gemeinde Berneck

aktive Dossiers:	55	per 31.12.2012:
		45 «Fälle»
laufende Erwachsenenschutzmassnahmen:	33	
laufende Kinderschutzmassnahmen:	14	

Christina Manser, Präsidentin KESB Rheintal

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Zivilstandsamt

Statistik	2012	2013
Geburten von Einwohnern der Gemeinde	47	34
Todesfälle von Einwohnern der Gemeinde	32	23

Das regionale Zivilstandsamt Rheintal befindet sich in Altstätten.

Friedhof

Im Frühjahr 2013 durften wir auf dem Friedhof Berneck die neue Urnengrabstätte neben der Aufbahnhalle einweihen. Dadurch wurde eine zusätzliche Variante für Urnenbeisetzungen geschaffen.

Im Jahr 2013 sind auf dem Friedhof Berneck folgende Beisetzungsarten verzeichnet worden:

4 Erdbestattungen, 1 Beisetzung im Gemeinschaftsgrab, 8 Beisetzungen an der Urnenwand, 4 Beisetzungen in der Urnengrabstätte und 5 Urnenbeisetzungen.

Todesfälle sind dem Bestattungsamt im Rathaus Berneck zu melden. An Wochenenden und Feiertagen stehen die Leiterin Denise Kuratli oder die Stellvertreterin Erika Seitz unter Telefon 079 531 67 52 zur Verfügung.

Gemeindepolizei Mittelrheintal – Jahresrückblick 2013

Die Beamten der Gemeindepolizei Mittelrheintal waren angesichts der Vielzahl von unterschiedlichsten Aufgaben und vielfältigen Bedürfnisse der Bevölkerung wiederum gefordert.

Das ereignisreiche Jahr kann zudem als kleiner Meilenstein bezeichnet werden. Erfolgte doch im abgelaufenen Jahr die personelle Aufstockung der Gemeindepolizei Mittelrheintal um zwei weitere Mitarbeiter. Somit sind bereits ab anfangs September 2013 insgesamt 5 Polizeibeamte für die Anliegen und Interessen der Mittelrheintaler Gemeindeverwaltungen und deren Bevölkerung zuständig.

Da die Beamten der Gemeindepolizei Mittelrheintal vollumfänglich in das Team der Polizeistation Widnau integriert sind, sind ideale Voraussetzungen für eine breitabgestützte und fachkompetente Polizeistation zum Wohle der Mittelrheintaler Bevölkerung vorhanden.

Die Beamten der Gemeindepolizei Mittelrheintal setzten sich wiederum das Ziel, dass die Bevölkerung «IHRE» Polizei kennen und im öffentlichen Raum wahrnehmen darf bzw. muss.

Dabei haben folgende Punkte die Gemeindepolizei Mittelrheintal beschäftigt:

Zentrumsfunktion Heerbrugg

Unverändert gross ist die «Sogwirkung» im Zentrum der fünf Mittelrheintaler Gemeinden in Heerbrugg / Widnau. Mit den attraktiven und verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten, der Vielzahl von Gastronomiebetrieben, Schulen sowie dem zentralen öffentlichen Verkehrsknotenpunkt bestehen hohe polizeiliche An- und Herausforderungen.

Mit der Ansiedlung von neuen Wohn- und Geschäftshäusern und der stetigen Bautätigkeiten wird sich dieser «Hot-Spot» weiterhin nicht abkühlen.

Schulwegüberwachungen und Kindergartenerziehung

Da sich das tägliche Verkehrsaufkommen auch in unseren Gemeinden nicht verringert und die Mobilität weiterhin zunimmt, ist auch das Bedürfnis nach einer regelmässigen und sichtbaren Polizeipräsenz im Bereich von Schulen und Kindergärten mehr als gegeben.

Unter diesem Aspekt war die Gemeindepolizei in sämtlichen Mittelrheintaler Gemeinden, zu unterschiedlichsten Zeiten, entlang der vielen Schul- und Kindergartenwege präsent. Dabei ergaben sich oft persönliche und direkte Kontakte zu den Kindern, Schülern, Jugendlichen und Eltern oder auch einfach zur hiesigen Wohnbevölkerung.

Die alljährlich wiederkehrende Kindergartenerziehung ist zudem ein wichtiger Bestandteil. Diese sinnvolle Arbeit mit unseren jüngsten Verkehrsteilnehmer sorgt für eine gewisse Nachhaltigkeit im Bezug auf das sichere Bewältigen des Kindergarten- oder Schulweges. Zudem lernen die Kids «ihren» Polizisten kennen.

Präventive Polizeipräsenz im öffentlichen Raum, an Anlässen, Festivitäten usw.

Im Weiteren waren die uniformierten Beamten der Gemeindepolizei Mittelrheintal auch bei den unzähligen Gemeindeveranstaltungen, Festivitäten oder Anlässen präsent und sorgten so für die allgemeine Sicherheit und gewünschte Präsenz.

Mit diesem Vorgehen verfolgt die Gemeindepolizei Mittelrheintal konsequent das angestrebte Ziel, dass die Bevölkerung «ihre» Polizei kennt und positiv wahrnimmt. Diese gegenseitigen und interessanten Kontaktaufnahmen dürfen als sehr positiv gewertet werden. Ergeben sich daraus doch immer wieder interessante Gespräche und Hinweise auf «brennende» Themen oder örtliche Begebenheiten. Es können dabei auch aktuelle Probleme, Anliegen oder Ängste entgegengenommen und besprochen werden.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen



So ist auch der Gemeindepolizist, Wm Walter Mittelholzer, mit seinem Polizeihund «Gonzo von der Gletscherhöhle», des Öfteren zu Fuss in den Gemeinden anzutreffen.

Diese Tätigkeit, welche im Polizeialtag als «Community Policing» bezeichnet wird, ist ebenfalls ein enorm wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit eines Gemeindepolizisten.

Verkehrspolizeiliche Präsenz / Kontrollen

Die aktiven Verkehrs- und Fahrzeugkontrollen innerhalb der Mittelrheintaler Gemeinden stellen einen wichtigen Teilaspekt der täglichen Polizeiarbeit dar. Durch diese Kontrollen wird der allgemeinen Verkehrssicherheit Rechnung getragen.

Im Weiteren zählen auch die angemessenen Kontrollen im Bereich des ruhenden Verkehrs zur Aufgabe der Gemeindepolizei. Immer öfters gehen Klagen ein, dass Autos auf Trottoirs, auf Radstreifen oder an unübersichtlichen Stellen parkiert werden. Dies führt für Fussgänger, Kinder und ältere Menschen zu gefährlichen Situationen. So wurde z.B. auf dem Gemeindegebiet Widnau im Herbst 2013 die Flyer-Aktion «Hier darf ich nicht parkieren – das kann teuer werden» durchgeführt. Zwecks der Sensibilisierung der Motorfahrzeuglenker wurden dabei spezielle Flyer angefertigt und den Fehlbaren abgegeben.

Zudem erfolgte ein entsprechender Hinweis im wöchentlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Diepoldsau, worin auf die Problematik ebenfalls hingewiesen wurde.

Kontakt zu KMUs, Geschäften, Restaurantbetrieben und Imbissstuben

Im vergangenen Jahr wurde wiederum der persönliche Kontakt zu den ortsansässigen KMUs, Einkaufszentren und Geschäften gesucht. Nebst der sichtbaren Präsenz wurden die verantwortlichen Geschäftsführer, Angestellten oder auch Kunden auf die aktuellen oder saisonalen kriminalpolizeilichen Phänomene aufmerksam gemacht und sensibilisiert.

Des Weiteren wurden auch die unterschiedlichsten Restaurationsbetriebe und Imbissstuben regelmässig in die Kontrolltätigkeiten mit einbezogen. Nebst dem persönlichen Austausch wurde dabei auch ein Augenmerk auf die nötigen Arbeitsbewilligungen, die Betriebsführung, das Einhalten des Rauchverbotes sowie der allgemein geltenden Vorschriften gelegt.

Insgesamt kann den unterschiedlichsten Restaurantbetrieben, Imbissstuben usw. ein gutes Zeugnis ausgestellt werden.

Verwaltungsaufträge und administrative Arbeiten

In den Tätigkeitsbereich der Gemeindepolizei fallen aber auch polizeiliche Administrativaufträge in unterschiedlichster Form. Hinzu kommen die Aufträge der Betriebs-, Sozial- oder Einwohnerämter der fünf Mittelrheintaler Gemeinden.

Ivan Nett, Chef Polizeistation Mittelrheintal

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Laufende Rechnung – Rekapitulation

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	22'709'500	21'704'500	21'627'289.62	21'110'901.32	23'114'920	21'589'170
	Saldo		1'005'000		516'388.30		1'525'750
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'138'700	978'300	2'113'253.64	912'340.27	2'186'600	928'400
11	Öffentliche Sicherheit	1'656'000	1'889'600	1'704'420.02	1'813'629.72	1'302'120	1'440'320
12	Bildung	7'787'200		7'368'033.18		7'555'600	
13	Kultur, Freizeit	1'251'000	648'000	1'140'920.10	562'541.45	1'272'900	648'000
14	Gesundheit	556'800	230'000	577'353.39	238'066.05	874'900	238'000
15	Soziale Wohlfahrt	4'845'900	3'788'700	4'837'497.44	3'725'793.73	5'225'100	4'089'200
16	Verkehr	1'290'000	610'500	1'401'607.93	744'239.40	1'510'300	647'800
17	Umwelt, Raumordnung	1'712'900	1'430'500	1'355'972.15	1'102'746.30	1'700'000	1'460'000
18	Volkswirtschaft	230'500	74'400	233'343.60	113'095.45	215'400	77'950
19	Finanzen	1'240'500	12'054'500	894'888.17	11'898'448.95	1'272'000	12'059'500



Kommentar zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'138'700	978'300	2'113'253.64	912'340.27	2'186'600	928'400
	Saldo		1'160'400	1'200'913.37			1'258'200
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	40'500	7'000	32'221.15	8'114.50	44'000	8'000
101	Geschäftsprüfungskommission	26'400		23'086.85		26'400	
102	Gemeinderat	108'000		117'592.30		115'500	
104	Allgemeine Verwaltung	1'787'800	971'300	1'766'449.34	899'184.72	1'875'800	920'400
107	Verwaltungsgebäude	112'000		94'952.40		75'900	
108	Öffentliche Anlässe	64'000		78'951.60	5'041.05	49'000	

Rechnung 2013

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die Ausgaben für Porti betragen CHF 3'700 weniger als budgetiert.

101 Geschäftsprüfungskommission

Die angekündigte Rechnungsprüfung durch das Departement des Innern wurde im 2013 nicht durchgeführt. Das Amt für Gemeinden hat die Prüfung auf 2014 verschoben.

102 Gemeinderat

Der Aufwand des Gemeinderates war wegen der neuen Zusammensetzung umfangreicher, was Mehrkosten von CHF 9'000 auslöste.

104 Allgemeine Verwaltung

Infolge personeller Änderungen entstanden bei den Löhnen weniger Kosten von rund CHF 36'000. Der übrige Personalaufwand fiel um CHF 10'000 höher aus als budgetiert. Bei den Büromaterialien, Drucksachen und Inserate konnte u.a. wegen der papierlosen Gemeinderatssitzung Einsparungen gemacht werden. Der Archivservice war günstiger als budgetiert. Der optimistisch budgetierte Gebührenertrag konnte insbesondere wegen weniger zu verrechnenden Aufwendungen und weniger grossen Baubewilligungen nicht erreicht werden. Die Minder-einnahmen betragen CHF 77'500. Die Rückerstattungen sind CHF 10'000 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Die Rückerstattungen für die AHV Zweigstelle sind wegen der Sparmassnahme und der daraus resultierenden neuen Abrechnung tiefer ausgefallen. Der Aufwand für die Baukontrollen war im vergangenen Jahr deutlich höher. Dies ist auf die rege Bautätigkeit der Vorjahre zurückzuführen.

107 Verwaltungsgebäude

Weil auf eine neue Decke im Büro des Gemeindepräsidenten verzichtet wurde, konnten die Umbauarbeiten um CHF 22'500 tiefer abgerechnet werden.

108 Öffentliche Anlässe

2013 hat sich der Gemeinderat intensiv an Anlässen und Veranstaltungen beteiligt. Zudem haben das kantonale Musikfest und das Jubiläumstorkelfest stattgefunden. Das Budget wurde um CHF 12'190 überschritten.

Voranschlag 2014

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 36'000.

101 Geschäftsprüfungskommission

Das Amt für Gemeinden hat eine Rechnungsprüfung angekündigt.

102 Gemeinderat

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 115'500. Die Sitzungs- und Taggelder mussten um CHF 10'000 erhöht werden.

104 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand wird mit rund CHF 955'400 veranschlagt. Aufgrund des Primatwechsels der Pensionskasse erhöhen sich die Beiträge deutlich. Zudem sind CHF 50'000 für die Umstellung des Archivs eingesetzt. Bei der Umstellung im 2010/2011 wurde auf die Nummerierung des Kontorahmen gesetzt. Kanton sowie die meisten Gemeinden wenden das System der systematischen Gesetzessammlung an. Deswegen und wegen der angekündigten Umstellung des Buchhaltungssystems auf HRM2 (neuer Kontorahmen) muss das Archiv erneut umgestellt werden. An Gebühren werden CHF 245'000 erwartet. Der Verwaltungskostenanteil der Elektra bleibt bei CHF 200'000. Zusätzlich ist die Anschaffung einer Geschäftsverwaltungssoftware (AXIOMA) für CHF 36'000 geplant.

107 Rathaus

Der Nettoaufwand wird mit CHF 75'900 budgetiert. Für Möbel und eine neue Bürobeleuchtung im 2. OG werden Kosten von CHF 21'000 erwartet.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'656'000	1'889'600	1'704'420.02	1'813'629.72	1'302'120	1'440'320
	Saldo	233'600		109'209.70		138'200	
110	Rechtsaufsicht	66'500	396'000	27'135.75	242'436.05	70'500	321'000
111	Polizei	63'000	5'000	63'457.80	2'888.00	72'000	5'000
114	Feuerwehr	1'477'700	1'477'700	1'563'406.37	1'563'406.37	1'106'820	1'106'820
115	Militär	5'100	1'200	4'205.75	677.30	5'800	1'000
116	Zivilschutz	43'700	9'700	46'214.35	4'222.00	47'000	6'500

Rechnung 2013

110 Rechtsaufsicht

Die Grundbuchgebühren sind CHF 126'000 tiefer ausgefallen als budgetiert.

114 Feuerwehr

Es musste anstelle des budgetierten Reservebezugs von CHF 71'000 ein Bezug von CHF 81'350 gemacht werden. Die Soldentschädigungen überstiegen das Budget insbesondere wegen des Hochwassereinsatzes vom Juni um CHF 61'500. Die Abrechnung des regionalen Hubrettungsfahrzeugs wurde durch die Gemeindebeiträge ausgeglichen.

Voranschlag 2014

110 Rechtsaufsicht

Die Grundbuchgebühren werden mit CHF 270'000 vorgesehen.

111 Polizei

Für Überwachungen werden wiederum CHF 22'000 budgetiert. Betreffend die neu fünf (statt drei) Gemeindepolizisten ist für die Gemeinde Berneck ein Anteil von CHF 50'000 vorzusehen.

114 Feuerwehr

Unser Kostenanteil an die regionale Feuerwehr wird CHF 245'500 betragen. Zum Ausgleich der Feuerwehrrechnung wird ein Reservebezug von CHF 8'500 nötig. Der Ansatz der Feuerwehrdienstersatzabgabe wird bei 10 % belassen, wobei der Minimalbetrag weiterhin CHF 30 und der Maximalbetrag CHF 700 pro Jahr beträgt. Beim regionalen Hubrettungsfahrzeug wird sich der Gesamtaufwand für die Vertragsgemeinden um CHF 11'500 bewegen.

116 Bevölkerungsschutz

Unser Kostenanteil am Bevölkerungsschutz Mittelrheintal beträgt für den regionalen Gemeindeführungsstab und den Zivilschutz CHF 32'000.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	7'787'200		7'368'033.18		7'555'600	
	Saldo		7'787'200		7'368'033.18		7'555'600
121	Volksschule	7'785'900		7'367'033.18		7'554'400	
	<i>Oberstufenschule Mittelrheintal</i>	2'807'100		2'541'396.58		2'399'600	
	<i>Primarschule Berneck</i>	4'654'600		4'511'302.80		4'744'300	
	<i>Primarschule Au-Heerbrugg</i>	324'200		314'333.80		410'500	
129	Übrige Bildungsstätten	1'300		1'000.00		1'200	

Rechnung 2013

121 Steuerbedarf der Schulgemeinden

Auf Weisung und Anordnung des Amts für Gemeinden müssen Verluste der Schulgemeinden im alten Jahr gedeckt und Überschüsse im alten Jahr vom Steuerbedarf abgezogen werden. Die Oberstufe Mittelrheintal wies einen Überschuss-Anteil für Berneck von CHF 265'700 aus, die Primarschule Berneck einen solchen von CHF 143'300 und die Primarschule Au-Heerbrugg von CHF 9'800. Gesamthaft entstand so ein Minderaufwand von knapp CHF 419'000. Die Abschlüsse der Schulgemeinden haben so ebenfalls grossen Einfluss auf das laufende Jahresergebnis.

Voranschlag 2014

121 Steuerbedarf der Schulgemeinden

Oberstufe Mittelrheintal	CHF	2'399'600
Primarschule Berneck	CHF	4'744'300
Primarschule Au-Heerbrugg	CHF	410'500
Zusammen	CHF	7'554'400

Der Steuerbedarf der Schulen entspricht rund 99 Steuerprozenten (Steuerfuss Berneck: Antrag für 2014: 92 %).

Kommentar zur Laufenden Rechnung

13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	1'251'000	648'000	1'140'920.10	562'541.45	1'272'900	648'000
	Saldo		603'000		578'378.65		624'900
130	Kulturförderung	181'200	80'500	153'162.70	70'991.80	178'200	81'500
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	50'000	50'000	14'797.00	14'797.00	50'000	50'000
133	Parkanlagen, Wanderwege	80'000		83'972.20	2'277.40	85'000	
134	Sport	939'300	517'500	887'988.20	474'475.25	959'200	516'500
137	Übrige Freizeitgestaltung	500		1'000.00		500	

Rechnung 2013

130 Kulturförderung

Die Löhne verursachen Mehraufwendungen von CHF 8'000. Die Anschaffung von Kunstgegenständen, die Neueinrichtung des Museums und die Anschaffungen für die ortsgeschichtliche Sammlung verursachten CHF 15'500 weniger Kosten, als im Budget vorgesehen. Die Aufwendungen für das Seilerhaus waren deutlich höher als erwartet. Dafür wurde die Fassadenrenovation des Torggels Oberdorf auf das nächste Jahr verschoben.

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

Privaten wurden CHF 35'000 weniger Beiträge als budgetiert an die denkmalpflegerischen Mehrkosten ausgerichtet. Verschiedene Beiträge sind zugesichert, die Abrechnungen sind jedoch noch ausstehend.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Der Unterhalt von Parkanlagen, Plätzen und Wanderwegen konnte im budgetierten Rahmen ausgeführt werden.

134 Sport

1340 Schwimmbad Weier

Beim Schwimmbad Weier betrug der Nettoaufwand CHF 125'100. Dieser lag damit CHF 1'100 unter dem Voranschlag.

1341 Mehrzweckhalle Bünt

Der Nettoaufwand für die Mehrzweckhalle Bünt betrug CHF 153'100 und lag im Budget. Der künstlerische Schmuck wird im 2014 angeschafft.

1342 Sportplatz Oberdorf

Der Nettoaufwand für den Sportplatz Oberdorf lag im Budget.

1343 Regionale Sportstätten

Berneck leistete einen Defizitbeitrag von CHF 44'400 an die Kunsteisbahn Rheintal, CHF 4'400 an die Skateboardanlagen Widnau und Balgach sowie CHF 20'200 an den Unterhalt des gemeinsamen Sportplatzes Wisen in Au.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2014

130 Kulturförderung

Für Löhne wurden CHF 5'000 eingesetzt. Bei der Neueinrichtung des Museums sind CHF 23'000 vorgesehen. Für die Fassadenrenovation des Torggels Oberdorf rechnen wir mit CHF 60'000.

131 Denkmalpflege

An Private sind CHF 50'000 Beiträge vorgesehen. Zur Finanzierung soll ein entsprechender Reservezug erfolgen.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Für den Unterhalt der Wanderwege werden CHF 65'000 vorgesehen.

134 Sport

Der Nettoaufwand beim Schwimmbad Weier wird mit CHF 136'700 budgetiert. Der Betrieb der Mehrzweckhalle Bünt wird voraussichtlich Nettokosten von CHF 167'500 verursachen. Es sind für den künstlerischen Schmuck CHF 20'000 vorgesehen.

Der Sportplatz Oberdorf verursacht Aufwendungen von CHF 62'500.

1343 Regionale Sportstätten

Der Beitrag an die Kunsteisbahn Rheintal wird mit CHF 48'500 veranschlagt. Die Gemeinde Berneck beteiligt sich wieder an den regionalen Skateboardanlagen in Balgach und Widnau mit jährlich CHF 4'500. Für den Unterhalt bei der Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Wiesen erwarten wir Kosten von CHF 23'000.



Alljährliches Fussballcamp des FC Au-Berneck 05 vom 5. – 9. August 2013.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	556'800	230'000	577'353.39	238'066.05	874'900	238'000
	Saldo		326'800		339'287.34		636'900
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	150'000		169'123.45		425'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	5'000		2'783.10		4'000	
145	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	401'100	230'000	405'046.84	238'066.05	445'200	238'000
148	Lebensmittelkontrolle	400		400.00		400	
149	Übriges Gesundheitswesen	300				300	

Rechnung 2013

141 Kranken- und Pflegeheime

Der Anteil der Gemeinde an der Pflegekostenfinanzierung mit CHF 169'123 lag CHF 19'123 über dem Budget.

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Die neue Ausgabe «Kostenanteil an Dritte» betrug CHF 2'800.

145 Spitex-Dienste

Der Nettoaufwand lag um CHF 1'350 unter Budget.

Voranschlag 2014

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Für die Ausgabe «Kostenanteil an der Pflegefinanzierung» werden nach dem vollständigen Rückzugs des Kantons für Berneck CHF 425'000 anfallen.

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Die Ausgabe «Kostenanteil an Dritte» wird für Berneck rund CHF 4'000 betragen.

145 Spitex-Dienste

Der Nettoaufwand der Spitex-Dienste Berneck wird auf CHF 133'100 veranschlagt. Es ist die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges für die Spitex vorgesehen. Für die Hauspflege durch die Pro Senectute sind CHF 50'000 budgetiert. Gemäss Budget der Sozialen Dienste Mittelrheintal wird unser Anteil an die Mütter- und Väterberatung wiederum CHF 23'000 betragen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	4'845'900	3'788'700	4'837'497.44	3'725'793.73	5'225'100	4'089'200
	Saldo		1'057'200		1'111'703.71		1'135'900
150	Sozialversicherungen	100'000	100'000	127'839.00	127'242.45	125'000	125'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	446'800	99'000	465'390.75	135'125.90	528'500	138'000
154	Kinder und Jugendliche	482'200	25'000	413'172.66	13'199.00	475'400	25'000
156	Sozialer Wohnungsbau	2'200					
157	Altersheim, Pflegeheim	3'419'700	3'419'700	3'370'999.63	3'370'999.63	3'716'200	3'716'200
158	Finanzielle Sozialhilfe	395'000	145'000	460'095.40	79'226.75	380'000	85'000

Rechnung 2013

150 Sozialversicherungen

Die unerheblichen Krankenkassenprämien betragen CHF 127'839. Sie wurden von Bund und Kanton vollständig zurückerstattet.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Die Beratung Familie, Soziales und Sucht der Sozialen Dienste Mittelrheintal SDM fiel mit CHF 83'285 um CHF 10'714 tiefer aus als budgetiert. Die regionale Amtsvormundschaft Heerbrugg kostete Berneck CHF 86'079 oder rund CHF 7'400 weniger, als im Budget vorgesehen.

Der Beitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Altstätten KESB betrug CHF 75'020.

Es mussten für Mutterschaftsbeiträge in vier Fällen rund CHF 10'446 ausgerichtet werden. Diese lagen CHF 9'553 unter dem Budget.

Im Beschäftigungsprogramm fielen mit CHF 14'301 wesentlich tiefere Kosten wie budgetiert an.

Die Kosten für die Asylbewerber und Personen mit Nichteintretensentscheid und deren Unterbringung konnten durch die Rückerstattungen von CHF 110'000 nicht ausgeglichen werden.

154 Kinder und Jugendliche

Für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen mussten keine Kosten aufgewendet werden. Wir erhielten darum auch keinen Staatsbeitrag. Die Alimentenbevorschussung verursachte einen Nettoaufwand von CHF 35'475. Die Rückerstattung von bevorschussten Alimenten betrug lediglich 27 %.

157 Alters- und Pflegeheim Städtli

Weil die Zimmer nicht voll belegt waren, wurden knapp CHF 100'000 weniger an Pensionstaxen eingenommen. Die Rechnung wurde durch einen Reservebezug von CHF 61'063 ausgeglichen. Das Budget sah eine ausgeglichene Rechnung vor.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand der Sozialhilfe betrug CHF 380'868 (Budget CHF 250'000). Diese Budgetüberschreitung erfolgte unter anderem wegen Mehrausgaben von rund CHF 63'000 für Unterstützungen von Ortsbürgern und Mehraufwendungen von CHF 39'000 an Unterstützungen für Ausländer.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2014

150 Sozialversicherungen

Die unerheblichen Prämien der Krankenpflegegrundversicherung werden mit CHF 125'000 budgetiert und von Bund und Kanton zurückerstattet.

153 Allgemeine Fürsorge

Unser Anteil beim Verein «Soziale Dienste Mittelheintal» (SDM) beläuft sich für die Beratung Familie, Soziales und Sucht auf CHF 101'000. Der Beitrag an die Fachstelle Integration beträgt CHF 5'000 und der Anteil bei der Amtsvormundschaft wird auf CHF 90'500 geschätzt. Die neue Aufgabe «KES-Region Rheintal» wird Bernecke Kosten von CHF 110'000 (CHF 29 pro Einwohner) verursachen. Für den Altersnachmittag sind CHF 4'000 und für Mutterschaftsbeiträge CHF 20'000 vorgesehen.

Im Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose wird mit CHF 44'000 gerechnet. Anstelle von Fürsorgeleistungen kann hier Arbeit angeboten werden. Bei den Asylsuchenden wird ausgeglichen budgetiert.

154 Kinder und Jugendliche

In dieser Kostenstelle sind Heimunterbringungskosten von netto CHF 20'000, der Gemeindeanteil an die Kinderkrippe Mittelheintal von CHF 134'500, der Beitrag an die Tagesstruktur Contact von CHF 47'000 und derjenige an das Jugendnetzwerk Mittelheintal von CHF 107'500 enthalten. Der Anteil für die Schulsozialarbeit wird CHF 70'500 ausmachen. Der Nettoaufwand für die Alimenterbevorschussung beläuft sich auf ca. CHF 45'000.

157 Alters- und Pflegeheim Städtli

Die Pensionstaxen wurden erhöht. Damit die Betriebsrechnung ausgeglichen ausfällt, wird trotzdem ein Reservebezug von CHF 18'500 budgetiert.

158 Öffentliche Fürsorge

Der Nettoaufwand wird wiederum auf CHF 295'000 geschätzt.



Kaffee im Gartenrestaurant des Alters- und Pflegeheim Städtli.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'290'000	610'500	1'401'607.93	744'239.40	1'510'300	647'800
	Saldo		679'500		657'368.53		862'500
162	Gemeindestrassen	999'500	609'500	1'116'880.93	743'279.40	1'155'300	646'800
165	Oeffentlicher Verkehr	290'500	1'000	284'727.00	960.00	355'000	1'000

Rechnung 2013

162 Gemeindestrassen

Der Aufwand für das Strassenwesen betrug netto CHF 373'601 und lag damit um rund CHF 16'399 unter dem Budget. Bei den Reparaturen, Instandstellungen und Deckbelägen fielen rund CHF 40'000, bei den Unwetterschäden CHF 36'000 und beim Winterdienst CHF 34'583 mehr an. Bei den Planungen fielen keine Kosten an. Die Rückerstattungen fielen hingegen um CHF 99'853 höher aus.

Es wurden Dienstleistungen für die Elektra und die Wasserversorgung im Betrag von CHF 120'471 ausgeführt.

165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Verkehr betragen CHF 283'767.

Voranschlag 2014

162 Gemeindestrassen

Der Nettoaufwand beträgt CHF 508'500.

Für den Ersatz der Fussgängerbrücke Bünt über den Littenbach sind CHF 60'000 eingesetzt. CHF 35'000 sind für die Erarbeitung des Strassenspiegels (Zustandsbericht) vorgesehen. Ebenfalls sind CHF 21'000 an Beiträgen an Strassenkorporationen geplant. Die Beiträge des Kantons an die Strassenlasten werden wie im Vorjahr rund CHF 140'000 betragen.

Beim Werkhof rechnen wir mit einem Nettoaufwand von CHF 69'500. Für neue Tore beim «alten» Werkhof sind CHF 45'000 geplant. CHF 17'000 sind für Unterhaltsarbeiten beim Haus Rathauspalatz 5 vorgesehen.

165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge für den öffentlichen Verkehr inklusive des Beitrags an den Tarifverbund Ostwind werden mit CHF 354'000 deutlich höher ausfallen als im Vorjahr.



Markus Bischofberger (Bildmitte) führt das Werkhofteam mit Marc Frei und Kay Koch.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	1'712'900	1'430'500	1'355'972.15	1'102'746.30	1'700'000	1'460'000
	Saldo		282'400		253'225.85		240'000
170	Wasserversorgung	4'000		2'696.30		5'000	
171	Abwasserbeseitigung	1'400'000	1'400'000	1'017'370.40	1'017'370.40	1'331'000	1'331'000
172	Abfallbeseitigung	119'000	25'500	78'875.35	27'559.15	83'000	26'500
173	Übriger Umweltschutz	31'300		34'427.05		32'000	
174	Friedhof, Bestattungen	96'000	5'000	85'022.00	10'657.60	93'500	10'000
175	Gewässer	32'500		110'745.95	42'467.25	130'500	92'500
177	Raumplanung	19'000		20'810.30		23'000	
178	Naturschutz	11'100		6'024.80	4'691.90	2'000	

Rechnung 2013

171 Abwasserbeseitigung

Die Kontengruppe Abwasserbeseitigung wird jeweils ausgeglichen. Für den Kanalunterhalt wurden nur CHF 24'139, also CHF 280'861 weniger als budgetiert, aufgewendet. Vorgesehene Arbeiten wurden infolge fehlender Ressourcen nicht ausgeführt. Unser Betriebskostenanteil für die Abwasserreinigung betrug CHF 469'776, oder CHF 10'224 weniger als vorgesehen. Die Anschlussgebühren betragen CHF 495'406 oder CHF 104'594 weniger als vorgesehen.

172 Abfallbeseitigung

Der Aufwand für die Grünabfuhr und den Häckseldienst betrug CHF 58'429.

173 Übriger Umweltschutz

Hier lagen die Kosten im budgetierten Betrag.

174 Friedhof

Im Friedhof erfolgten gegenüber dem Vorjahr weniger Bestattungen. Die Kosten liegen CHF 16'635 unter dem Budget.

175 Gewässer

Der bauliche Unterhalt infolge Unwetterschäden betrug CHF 51'597 und lag somit weit über dem budgetierten Betrag von CHF 5'000.

177 Raumplanung

Die Ortsplanungsrevision konnte abgeschlossen werden. Die Kosten lagen im Rahmen des Budget.

178 Naturschutz

Das Oekokonzept Rüden-Langmoos wurde abgeschlossen und tiefer als budgetiert abgerechnet. Deshalb und infolge Rückerstattungen und weniger Aufwände durch den Werkbetrieb schloss das Konto Naturschutz CHF 9'767 besser ab als budgetiert.

Kommentar zur Laufenden Rechnung



Abwasserwerk Rosenbergsau

Voranschlag 2014

171 Abwasserbeseitigung

Der Unterhalt der Gemeindekanäle wird mit CHF 300'000 veranschlagt. Es sind Spülungen, diverse Reparaturen und Instandstellungen durchzuführen.

Der Zuschlag zum Wasserzins von CHF 480'000 deckt den Betriebskostenanteil an das AWR von CHF 498'000 und den Netunterhalt nicht vollständig. Hier muss eine ausgeglichene und somit verursachergerechte Finanzierung angestrebt werden.

Der Rechnungsausgleich erfolgt durch Anschlussbeiträge, Abwassergebühren und einem Reservebezug von CHF 326'000 aus der Gewässerschutzreserve.

172 Abfallbeseitigung

Die veranschlagten Nettokosten von CHF 56'500 der Grünabfuhr und der Häckseldienste gehen gemäss einem früheren Bürgerbeschluss zu Lasten der Gemeinderechnung. Die Altpapiersammlungen werden durch den Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal mit den Vereinen abgerechnet.

174 Friedhof

Es wird mit einem Nettoaufwand von CHF 83'500 gerechnet.

175 Gewässer

Für baulichen Unterhalt infolge Unwetterschäden werden vorsorglich CHF 5'000 budgetiert. Der Rheintaler Binnenkanalperimeter wird mit CHF 14'000 veranschlagt.

177 Raumplanung

Es werden Kosten von CHF 15'000 für Arbeiten beim Gemeinde-GIS erwartet.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	230'500	74'400	233'343.60	113'095.45	215'400	77'950
	Saldo		156'100		120'248.15		137'450
180	Landwirtschaft	27'200		21'293.75		32'600	
181	Forstwirtschaft	12'500		11'659.00		12'000	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'500	400	1'240.00	451.00	1'500	450
183	Tourismus, Kommunale Werbung	57'200		52'266.45		70'200	
184	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	23'100	3'000	21'156.40	1'919.00	21'100	3'500
186	Energie	109'000	71'000	125'728.00	110'725.45	78'000	74'000

Rechnung 2013

180 Landwirtschaft

Die Aufwendungen für die Landwirtschaft lagen CHF 5'906 unter Budget.

181 Forstwirtschaft

Der Aufwand für die Revierbeförderung lag im Budget.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal betrug CHF 49'956.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Es wurden für die Kilbi CHF 12'606 und CHF 7'730 für Werkarbeiten an der Kilbi und am Jahrmarkt aufgewendet. Wegen der Unwetterereignisse musste die Kilbi kurzfristig abgesagt werden.

186 Energie

Das Programm der Energiekommission verursachte CHF 18'673 weniger Ausgaben als budgetiert. Die Energiekommission beschäftigte sich hauptsächlich mit den Vorbereitungen für die Rezertifizierung als Energiestadt. Die ausbezahlten Beiträge für Energieförderung betrugen CHF 75'910 und waren somit CHF 45'910 höher als budgetiert. Diese massive Budgetüberschreitung erfolgte wegen der angekündigten Änderungen bei Beiträgen für Photovoltaikanlagen. Der Reservebezug betrug CHF 109'505.

Voranschlag 2014

180 Landwirtschaft

Die Kontrollaufgaben werden Kosten von CHF 9'000 verursachen.

181 Forstwirtschaft

Die Kosten für die Revierbeförderung und Waldzertifizierung werden im bisherigen Rahmen von CHF 12'000 anfallen.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Für den Verein St. Galler Rheintal wird der Beitrag mit CHF 51'000 zu leisten sein.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Für die Förderung der Kilbi werden CHF 10'000 und für die Arbeiten Werkbetrieb für Kilbi und Jahrmarkt weitere CHF 10'000 veranschlagt.

186 Energie

Der Energiekommission werden CHF 35'000 für das Programm zur Verfügung gestellt. Die Beiträge an Private für Energieförderung werden mit CHF 30'000 veranschlagt und durch einen entsprechenden Reservebezug ausgeglichen. Ein Restbetrag über CHF 7'000 ist für das Reaudit Label Energiestadt vorgesehen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'240'500	12'054'500	894'888.17	11'898'448.95	1'272'000	12'059'500
	Saldo	10'814'000		11'003'560.78		10'787'500	
190	Gemeindesteuern	90'000	8'495'000	57'214.37	8'186'753.65	90'000	8'486'000
193	Einnahmenanteile	2'500	2'374'000	2'053.40	2'661'780.80	2'500	2'464'000
194	Liegenschaften Finanzvermögen	180'500	231'500	143'570.80	376'810.85	300'500	310'500
195	Zinsen	27'500	62'000	29'069.50	51'378.85	29'500	52'000
196	Erträge ohne Zweckbindung		422'000		420'744.70		422'000
199	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	940'000	470'000	662'980.10	200'980.10	849'500	325'000

Rechnung 2013

190 Gemeindesteuern

Der Nettoertrag liegt hier rund CHF 275'500 unter dem Budget. Diese Abweichung wird begründet durch die deutlichen Mindereinnahmen bei den Nachzahlungen sowie der erneuten Bildung einer Rückstellung infolge der Steuerfussreduktion.

193 Einnahmenanteile

Der Nettoeingang lag rund CHF 288'500 über dem Budget, wegen deutlicher Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern. Diese Mehreinnahmen konnten zudem die Mindereträge bei den Gewinn- und Kapitalsteuern (CHF 203'000) sowie den Anteilen Quellensteuer (CHF 22'000) decken.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Um die Rechnungen der Gemeindeliegenschaften ausgeglichen zu gestalten, wurde jeweils ein Teil in die Reserve für Liegenschaftserneuerungen eingelegt oder bezogen. Beim Haus Unterfeldstrasse 7 wurde zudem eine Abschreibung von CHF 6'000, beim Haus Rathausplatz 3 eine von CHF 9'000 und beim Haus Taastrasse 16 eine solche von CHF 20'893 vorgenommen. Aus dem Verkauf der Liegenschaften Grundstück Nr. 1814, Blättlerstr. 2b, und Grundstück Nr. 1530, Maienhalde, resultierte netto ein Buchgewinn von CHF 185'912.

195 Zinsen

Aufgrund tiefer Zinsen und geschrumpftem Kapital konnten rund CHF 12'000 weniger Zinseinnahmen verbucht werden.

196 Erträge ohne Zweckbindung

Von der Elektra Berneck flossen CHF 420'000 Gewinnablieferung in den Gemeindehaushalt.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Aufgrund zweier Anpassungen im Abschreibungsplan (Parkplatz Hirschenwiese, Husenstrasse) wurde das Budget um CHF 8'000 verfehlt. Die restlichen Abschreibungen wurden gemäss Abschreibungsplan durchgeführt.

Direktabschreibungen erfolgten für: Kosten Kanalisationen, Gewässerverbauungen, Orientierungstafeln und den Neu- und Rückbau der Sammelstellen. Aufgrund der höheren Kosten für die Orientierungstafeln mussten für die Direktabschreibung CHF 26'000 mehr aus der Reserve für Bauaufgaben entnommen werden.

Die Reserve für Bauaufgaben zeigt nach Einlage von CHF 500'000 gemäss Bürgerbeschluss vom 27.03.2013 und Bezug von CHF 87'619 für Direktabschreibungen am 31.12.2013 einen Saldo von CHF 1'232'522.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2014

190 Gemeindesteuern

Bei der einfachen Steuer 2014 wird aufgrund der Prognose des kantonalen Steueramtes St. Gallen mit CHF 7'635'000 gerechnet. Somit beträgt ein Steuerprozent CHF 76'350. Der Gemeinderat beantragt, den bestehenden Gemeindesteuerfuss von 92 Steuerprozenten beizubehalten. Dies ergibt einen budgetierten Ertrag von CHF 7'025'000.

Bei den Nachzahlungen aus Vorjahren wird infolge der Steuerfusskorrektur im 2013 mit keinem Ertrag gerechnet. Die Grundsteuern werden auf CHF 680'000 und die Handänderungssteuern auf CHF 380'000 geschätzt.

193 Einnahmenanteile

Der Gemeindeanteil an den Steuern der juristischen Personen wird wie im Vorjahr auf CHF 1'400'000 veranschlagt. Bei den Grundstückgewinnsteuern werden Einnahmen von CHF 400'000 erwartet. Die Anteile an den Quellensteuern werden mit CHF 660'000 budgetiert.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Rechnungen für die vermieteten Finanzliegenschaften werden ausgeglichen budgetiert. Die Ausnahme bilden die Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen, welche mit CHF 10'000 in die Laufende Rechnung fliessen. Davon abgezogen wurden CHF 40'000 für die Aufnahme und Bewertung aller gemeindeeigenen Liegenschaften.

195 Zinsen

Hier werden netto CHF 22'500 erwartet.

196 Ablieferung der Elektra

Für 2014 sollen wiederum CHF 420'000 von der Elektra Berneck an den Gemeindehaushalt abgeliefert werden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen betragen für die Mehrzweckhalle Bünt CHF 166'500, für das Schwimmbad Weier CHF 35'000, für die Gemperenstrasse mit Trottoir CHF 54'500, für den Investitionsbeitrag Trottoir Rathaus-Lochrank CHF 21'000 und für das Trottoir Lochrank-Sackrank CHF 27'000, für die Beteiligung Fussballfeld Au CHF 20'000, für die Parkplatzgestaltung Hirschenwiese CHF 30'000, für die Schüllenstrasse CHF 8'000, Kropfackerstrasse CHF 6'000, Husenstrasse CHF 16'000 und die Buechholzstrasse CHF 6'500, für das Beachsoccerfeld Weier CHF 26'000, für das neu angeschaffte Allzweckfahrzeug Egholm CHF 21'000, das neue Kommunalfahrzeug Aebi CHF 35'000 und für die Lagerhalle Bauamt CHF 52'000, gesamthaft also CHF 524'500.

Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung 2014 sollen aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse CHF 1'525'750 bezogen werden.

Für Ausgaben der Investitionsrechnung sind folgende Direktabschreibungen aus Reserven vorgesehen:

Kanalisationsaufwendungen und Gewässerverbauungen	CHF 315'000
Sammelstellen	CHF 10'000
Total	CHF 325'000

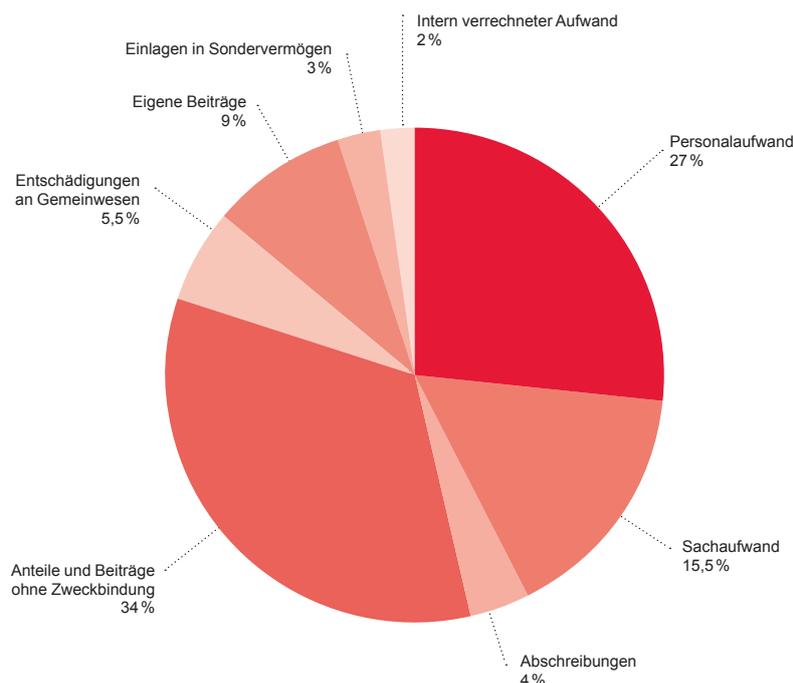
Aufwand der Laufenden Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	22'709'500		21'627'289.62		23'099'220	
30	Personalaufwand	5'889'800		5'839'279.85		6'237'900	
31	Sachaufwand	3'737'500		3'376'419.29		3'788'220	
32	Passivzinsen	47'000		47'619.44		49'000	
33	Abschreibungen	1'142'300		827'393.52		1'051'500	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'785'900		7'367'033.18		7'554'400	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen (SDM, Feuerwehr, AWR)	1'224'500		1'200'866.03		1'257'100	
36	Eigene Beiträge (Sozialhilfe, Pflegefinanzierung, Beitrag ÖV)	1'843'000		1'954'842.21		2'215'900	
38	Einlagen in Sondervermögen	633'500		601'093.85		548'500	
39	Intern verrechneter Aufwand	406'000		412'742.25		396'700	

Um zu wissen, wie viel die Gemeinde beispielsweise für Personal, Sachaufwand oder für Abschreibungen aufwendet, ist der Aufwand und Ertrag zusätzlich auch nach Sachgruppen gegliedert.

- Berneck benötigt für den **Personalaufwand** 27 % des Gesamtaufwands. Darin enthalten sind die Lohn-, Sozial-, und übrigen Personalaufwände der Abteilungen Verwaltung, Feuerwehr (spezialfinanziert), Bauamt, Hauswarte, Spitex und Altersheim (spezialfinanziert).
- Die **Anteile und Beiträge** ohne Zweckbindung, also der Steuerbedarf der Schulgemeinden, betragen 34 % des Gesamtaufwands.
- Der **Sachaufwand** beläuft sich auf 15,5 %.
- Die **Abschreibungen** ergeben zusammen 4 % des Totals.



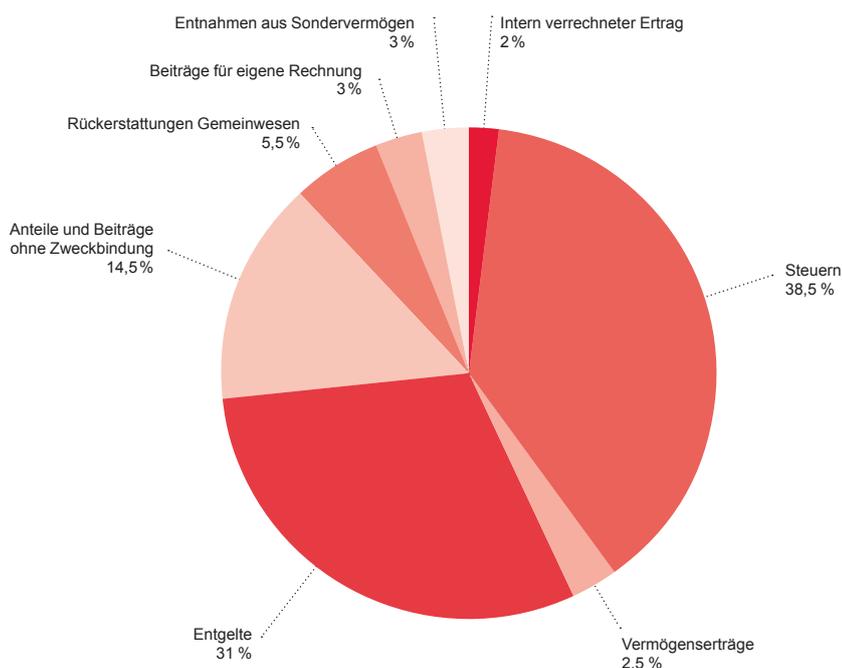
Ertrag der Laufenden Rechnung

Woher stammen die Erträge?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		21'704'500		21'110'901.32		21'589'170
40	Steuern		8'465'000		8'157'958.16		8'456'000
41	Konzessionen		1'000		750.00		
42	Vermögenserträge		347'700		543'444.45		354'000
43	Entgelte		6'689'900		6'528'211.83		6'885'500
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		2'792'400		3'076'727.45		2'882'450
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		1'159'000		1'190'849.68		1'049'120
46	Beiträge für eigene Rechnung		655'000		614'437.70		496'600
48	Entnahmen aus Sondervermögen		1'188'500		580'758.15		1'064'000
49	Intern verrechneter Ertrag		406'000		417'763.90		401'500

- Der grösste Teil der Erträge, nämlich 38,5%, sind **Steuereinnahmen**.
- Die **Entgelte** setzen sich aus Feuerwehersatzabgaben, Verwaltungsgebühren, Pensionstaxen, Dienstleistungsentschädigungen, Rückerstattungen und Eigenleistungen zusammen und betragen 31 % des Gesamtertrags.
- Die **Anteile** an den so genannten Nebensteuern betragen 14,5 % vom Gesamttotal.
- Die **Beiträge für eigene Rechnung** beinhalten Beiträge des Bundes, des Kantons und anderer Gemeinden. Sie betragen rund 3 %.

• Vorfinanzierungen	2013	2014
Reservebezüge für		
– Laufende Rechnung	580'758.15	1'064'000
Einlagen in Reserven aus		
– Laufender Rechnung	601'093.85	548'500
Zuwachs	20'335.70	
Abgang		515'500



Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

Für welche Aufgaben gibt die Gemeinde ihr Geld aus?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'160'400	1'200'913	1'258'200
11	Öffentliche Sicherheit	-233'600	-109'210	-138'200
12	Bildung ¹⁾	7'787'200	7'368'033	7'555'600
13	Kultur, Freizeit	603'000	578'379	624'900
14	Gesundheit	326'800	339'287	636'900
15	Soziale Wohlfahrt	1'057'200	1'111'704	1'135'900
16	Verkehr	679'500	657'369	862'500
17	Umwelt, Raumordnung	282'400	253'226	240'000
18	Volkswirtschaft	156'100	120'248	137'450
19	Finanzen ²⁾	470'000	462'000	524'500
Total Nettoaufwand		12'289'000	11'981'949	12'837'750

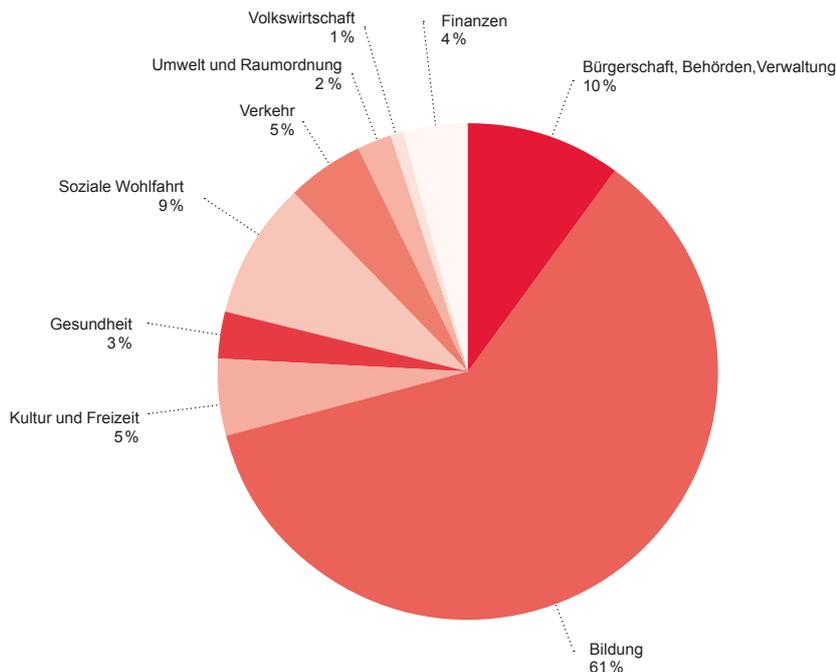
¹⁾ inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinden

²⁾ Abschreibungen

Die Gemeinderechnung ist in 10 Hauptgruppen nach Aufgaben gegliedert. Dadurch ist einheitlich ersichtlich, wie viele Mittel für die einzelnen Aufgabenbereiche aufgewendet werden müssen. Der Nettoaufwand ergibt sich aus dem Saldo von Aufwand und Ertrag.

Der Nettoaufwand muss durch Steuern, Steueranteile, Zinserträge, den Beitrag der Elektra und andere allgemeine Einnahmen gedeckt werden.

- 61 % des Nettoaufwands beansprucht unser **Bildungswesen** mit dem Steuerbedarf der Schulen.
- 9 % benötigt die **soziale Wohlfahrt** mit den Beiträgen an die Sozialversicherungen, die allgemeine und die öffentliche Fürsorge.
- 4 % werden für die **Abschreibungen** verwendet.
- Für **Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung** werden rund 10 % aufgewendet.



Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Investitionsrechnung	1'891'000		1'076'620.25		1'721'000	
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		1'891'000		1'076'620.25		1'721'000
13	Kultur, Freizeit			4'697.45		70'000	
133	Parkanlagen, Wanderwege					50'000	
134	Sport			4'697.45		20'000	
16	Verkehr	1'423'000		864'704.20		996'000	
161	Staatsstrassen	30'000				100'000	
162	Gemeindestrassen	1'393'000		864'704.20		796'000	
165	Öffentlicher Verkehr					100'000	
17	Umwelt, Raumordnung	430'000		143'154.15		655'000	
171	Abwasserbeseitigung	330'000		113'360.85		510'000	
172	Abfallbeseitigung	20'000		21'348.50		10'000	
175	Gewässerverbauungen	80'000		8'444.80		135'000	
18	Volkswirtschaft	38'000		64'064.45			
183	Tourismus, Kommunale Werbung	38'000		64'064.45			

Rechnung 2013

13400 Schwimmbad Weier

Für die Erstellung des Beachsoccerfeldes mussten noch CHF 4'697.45 aufgewendet werden. Diese Ausgaben wurden aktiviert und werden planmässig abgeschrieben.

16210 Sanierung Buechholzstrasse

Die Kosten beliefen sich auf CHF 95'686 (Budget CHF 175'000). Das Projekt wurde abgeschlossen und wird über 25 Jahr abgeschrieben.

16213 Husenstrasse Sanierung

Die Ausgaben beliefen sich auf CHF 156'880.60. Das Projekt wurde abgeschlossen und wird gemäss Plan bis 2027 abgeschrieben.

16215 Parkplatzgestaltung Hirschenwiese

Im 2013 entstanden Kosten von CHF 147'925. Der Rest muss im Jahr 2014 neu budgetiert werden.

16216 Fahrzeuge

Das Kommunalfahrzeug mit Winterdienst-Ausrüstung der Marke Aebi kostete CHF 245'161 und war somit CHF 24'839 günstiger als erwartet. Dieses Fahrzeug ersetzt den Unimog.



Der jährliche Jahrmarkt im Herbst.

Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Als Allzweckfahrzeug wurde für CHF 148'926 ein Egholm angeschafft. Das Budget wurde eingehalten.

Beide Fahrzeuge werden über 7 Jahre abgeschrieben.

171 Kanalisationen

Die Ausgaben für die Sanierung der Kanalisation Neugass über CHF 5'955 sowie die aufgewendeten CHF 107'406 für die Erstellung der Kanalisation bei der Überbauung Oberfeld wurden durch einen Bezug aus der Gewässerschutzreserve direkt abgeschrieben.

172 Abfallbeseitigung

Der Neu- und Rückbau der Sammelstellen verursachte Ausgaben von CHF 21'348. Die Arbeiten konnten noch nicht vollständig abgeschlossen werden, weshalb ein Restbetrag ins Budget 2014 übertragen wird. Die bisherigen Ausgaben wurden jeweils direkt abgeschrieben.

175 Gewässerverbauungen

Die aufgelaufenen Kosten für unseren Anteil am Geschieberückhaltebecken Dürrenbommert betragen CHF 8'444.80.

Voranschlag 2014

133 Schlifsteg

Die Idee einer möglichst geraden Verbindung zwischen den beiden Rebbergen Pfauenhalde und Rötiberg wurde in den letzten 100 Jahren im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Rebberge immer wieder ernsthaft geprüft. Bereits 1962 hat das kantonale Meliorationsamt ein Projekt ausarbeiten lassen. Doch dieses wurde verworfen. Heute besteht für die Bewirtschaftung der Rebberge keine Notwendigkeit mehr für eine solche Verbindung. Die Anliegen des Rebbaus wurden mit der Rebbergmelioration 1969–1987 umgesetzt.

Aus dieser Freiheit heraus haben sich einige Berneckerinnen und Bernecker entschlossen, die Vision eines Verbindungsstegs zwischen den beiden sehr frequentierten Wanderwegen ernsthaft zu prüfen: als attraktive touristische Erweiterung des Wanderwegangebots von Berneck, als Leuchtturm für die Innovationsfreude Bernecks, als Verbindung zweier uralter Rebberge mit der Möglichkeit der Ingenieurkunst der Neuzeit. Zu diesem Zweck gründeten sie im August 2012 den Patronatsverein Schlifsteg. Der Patronatsverein beauftragte Bänziger Partner AG, Ingenieure + Planer, in enger Zusammenarbeit mit Carlos Martinez Architekten AG, Machbarkeitsstudien zu erarbeiten.

Anfang Juni 2013 wurde erstmals die Politische Gemeinde Berneck offiziell über das Vorhaben orientiert. An einer gemein-

samen Sitzung wurde dem Gemeinderat das Projekt vorgestellt und das weitere Vorgehen bestimmt. Der Gemeinderat Berneck begrüsst das Projekt Schlifsteg und hat aufgrund der Komplexität des Projektes die Federführung übernommen. Folglich würde die Gemeinde Berneck als Bauherrin auftreten. Dadurch sind Baubeiträge des Kantons von maximal 65 % möglich. Der Patronatsverein ist insbesondere für das weitere Sponsoring verantwortlich.



Eine erste Machbarkeitsstudie mit Visualisierungen samt Kostenschätzung wurde erstellt. Es wird von Gesamtkosten für die Erstellung des Schlifsteg im Umfang CHF 1'210'000 ausgegangen. Darin sind ein allfälliger Landerwerb, notwendige Rodungsarbeiten, eventuelle Ausbauten an Zufahrtsstrassen sowie die elektrische Erschliessung noch nicht enthalten.

Der Gemeinderat Berneck hat sich aufgrund des Projektumfangs entschieden, für eine detaillierte und systematische Abklärung einen Projektierungskredit im Rahmen von CHF 50'000 zu beantragen. Eine eventuelle Abstimmung über das Bauprojekt durch die Bürgerschaft erfolgt nach Vorliegen aller Entscheidungsgrundlagen.



Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

134 Schwimmbad Weier

Es muss nach einer Lösung gesucht werden, wie die Temperatur im Kioskgebäude während den Sommermonaten reduziert werden kann. Zusätzlich müssen die Möglichkeiten für die Beckensanierung abgeklärt werden. Für beide Projekte wurden jeweils CHF 10'000 veranschlagt.

161 Staatsstrassen

- Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck CHF 100'000
(Gesamtkredit CHF 500'000)

162 Gemeindestrassen

- Parkplatzgestaltung Hirschenwiese Rest CHF 130'000
Abschreibung in 15 Jahren ab 2013
- Lagerhalle Bauamt Rest CHF 231'000
Abschreibung in 20 Jahren ab 2013
- Rötibergstrasse, Anteil Baukosten CHF 15'000
Teilstrassenplan
Abschreibung in 15 Jahren ab 2015
- Hostetstrasse, Teilstück CHF 10'000
(Gesamtkredit CHF 350'000)
Abschreibung in 15 Jahren ab 2015
- Alte Landstrasse, Sanierung CHF 150'000
Abschreibung in 15 Jahren ab 2015
- Sulzbach, Ersatz Natursteinmauer CHF 200'000
Abschreibung in 20 Jahren ab 2015
- Taastrasse, Sanierung 2. Teilstück CHF 60'000
Abschreibung in 15 Jahren ab 2015

1711 Kanalisationen

- Neugass CHF 100'000
- Überbauung Oberfeld CHF 100'000
- Brändlihang CHF 185'000
- Alte Landstrasse CHF 125'000

Diese Investitionen werden durch Reservebezüge gedeckt.

172 Abfallbeseitigung

- Neu- und Rückbau Sammelstellen Rest CHF 20'000
- Direktabschreibung durch Reservebezug CHF 20'000

175 Gewässerverbauungen

- Projekt Lochbach / Sackbach CHF 60'000
- Hochwasserschutzmassnahmen Littenbach CHF 75'000

Diese Investitionen werden durch Reservebezüge gedeckt.

Das Thema Wasser beschäftigt den Gemeinderat im 2014 besonders. Nicht nur in Bezug auf die Wasserbeschaffung, sondern auch bei Gewässerverbauungen und dem Hochwasserschutz. Für das Projekt Lochbach/Sackbach wurde bereits ein Projekt-

auftrag erteilt um im laufenden Jahr definitiv den Entscheid für oder gegen einen Stollen vom Lochbach in den Littenbach zu fällen. Dafür und für die Detailprojektierung sind CHF 60'000 im Budget 2014 eingesetzt.

Dieser Entscheid hat auch Auswirkungen auf das Projekt Hochwasserschutz Littenbach. Bei der weiteren Projektierung ist entscheidend, ob der Littenbach das Wasser aus dem Lochbach direkt ab dem Stollen oder das Wasser samt Zuleitung des Sackbach bei der Gärtnerei Messmer aufzunehmen hat.

In den vergangenen Jahren wurden der Geschieberückhalt Dürrenbommert sowie der Ausbau des Sämmlers Schlossbrücke fertiggestellt. Die Kommission Hochwasserschutz Littenbach ist daran die weiteren noch nicht umgesetzten Massnahmen auszuarbeiten. Als Folgeprojekte sind Rückhalteräume in den Gebieten Kloteren / Wisenbüteli und Langwies / Langacker vorgesehen. Die entsprechenden Grobstudien liegen vor. Für die Weiterbearbeitung auf Projektniveau sind weitere umfangreiche Abklärungen und Projektierungsarbeiten nötig. Dafür wurden für den Hochwasserschutz Littenbach für 2014 CHF 150'000, aufgeteilt auf die Gemeinden Au und Berneck, ins Budget 2014 aufgenommen.

Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen

Konto		Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
	Nettoinvestitionen	1'891'000	1'849'600.35	1'201'000
5	Investitionsausgaben	1'891'000	1'849'600.35	1'201'000
50	Sachgüter	1'846'000	1'068'175.45	1'086'000
501	Tiefbauten	1'107'000	539'899.10	785'000
503	Hochbauten	281'000	70'124.60	301'000
506	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	458'000	458'151.75	
56	Eigene Beiträge	45'000	8'444.80	115'000
561	Kanton	30'000		100'000
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen		8'444.80	
565	Private Institutionen	15'000		

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2013		Endbestand
		01.01.2013	Zugang	Abgang	31.12.2013
1	Aktiven	21'720'277.17	95'373'172.83	95'025'424.81	22'068'025.19
10	Finanzvermögen	14'258'658.72	94'296'552.58	94'252'444.71	14'302'766.59
100	Flüssige Mittel	2'450'115.65	76'238'209.56	76'951'359.39	1'736'965.82
101	Guthaben	1'891'774.50	15'560'726.37	14'868'764.39	2'583'736.48
102	Anlagen	4'856'217.85	1'442'483.20	1'968'140.75	4'330'560.30
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	4'634'020.97	652'626.76	37'650.43	5'248'997.30
108	Transitorische Aktiven	426'529.75	402'506.69	426'529.75	402'506.69
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	6'301'618.45	1'076'620.25	642'980.10	6'735'258.60
110	Sachgüter	5'776'618.45	1'076'620.25	594'980.10	6'258'258.60
112	Investitionsbeiträge	525'000.00		48'000.00	477'000.00
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	118'000.00		20'000.00	98'000.00
121	Darlehen und Beteiligungen	118'000.00		20'000.00	98'000.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	1'042'000.00		110'000.00	932'000.00
130	Sachgüter	1'042'000.00		110'000.00	932'000.00
2	Passiven	21'720'277.17	107'936'849.98	107'589'101.96	22'068'025.19
20	Fremdkapital	5'663'002.34	44'122'067.12	43'320'661.45	6'464'408.01
200	Laufende Verpflichtungen	3'953'553.28	42'015'839.26	42'649'530.50	3'319'862.04
202	Mittel- und langfristige Schulden	781'481.15	1'015'345.80	31'044.95	1'765'782.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	73'808.31	36'261.26	926.40	109'143.17
204	Rückstellungen	546'879.00	343'176.00	331'879.00	558'176.00
208	Transitorische Passiven	307'280.60	711'444.80	307'280.60	711'444.80
22	Steuerbezug		62'046'862.98	62'046'862.98	
222	Kanton, Gemeinden: Zahlungsverkehr		41'862'081.92	41'862'081.92	
224	Kanton, Gemeinden: Ablieferungen		20'184'781.06	20'184'781.06	
28	Sondervermögen	9'020'954.26	1'443'488.80	580'758.15	9'883'684.91
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	6'759'299.06	584'213.95	305'050.80	7'038'462.21
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'261'655.20	859'274.85	275'707.35	2'845'222.70
29	Eigenkapital	7'036'320.57	324'431.08	1'640'819.38	5'719'932.27
299	Bilanzüberschussfehlbetrag	7'036'320.57	324'431.08	1'640'819.38	5'719'932.27

Berneck, 6. Februar 2014

Für die Richtigkeit

Der Finanzverwalter-Stv
Patrik Wagner

Prüfungs- und Genehmigungsvermerk

Die vorstehende Jahresrechnung 2013 und der Voranschlag 2014 wurden vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Berneck, 6. Februar 2014

Gemeinderat Berneck

Der Gemeindepräsident
Andreas Zellweger

Der Gemeinderatsschreiber
Philipp Hartmann

Abschreibungsplan

Gegenstand	Tilgungs- periode	Ursprüngl. Kredit	Buchwert 01.01.2013	Netto- investitionen	Abschreibung 2013	Buchwert 31.12.2013	2014 vorges. Abschreibung
Tiefbauten							
Gewässerverbauungen				0.00	* 0.00		* 90'000
Kanalisation				113'360.85	* 113'360.85		* 225'000
PP Hirschenwiese	2013–27	480'000	186'751.55	147'924.90	30'000.00	304'676.45	30'000
Sammelstellen				21'348.50	* 21'348.50		* 10'000
Rathausplatz/Rössligabelung			56'687.10			56'687.10	
Gemperenstrasse mit Trottoir	2009–23	900'000	654'000.00		54'500.00	545'000.00	54'500
Schüllenstrasse	2013–27	185'000	109'968.05		8'000.00	101'968.05	8'000
Kropfackerstrasse	2013–27	120'000	87'636.10		6'000.00	81'636.10	6'000
Husenstrasse	2013–27	330'000	61'822.70	156'880.60	16'000.00	202'703.30	16'000
Buchholzstrasse	2014–28	175'000		95'686.80		95'686.80	6'500
Schwimmbad Weier Beachsoccerfeld	2013–22	260'000	260'700.00	4'697.45	26'000.00	239'397.45	26'000
Hochbauten							
Alters- und Pflegeheim Städtli	1998–22	4'850'000	1'042'000.00		** 110'000.00	932'000.00	** 110'000
Mehrzweckhalle Bünt	2007–31	6'900'000	3'163'500.00		166'500.00	2'997'000.00	166'500
Schwimmbad Weier	2007–26	700'000	485'000.00		35'000.00	450'000.00	35'000
Lagerhalle Bauamt	2013–2032	1'035'000	762'846.65	70'124.60	52'000.00	780'971.25	52'000
Mobilien							
Ortseingangstafeln	2013–2014	38'000	2'206.30	64'064.45	* 66'270.75		
Aebi	2014–2020	270'000		245'161.00			35'000
Egholm	2014–2020	150'000		148'926.30			21'000
Investitionsbeiträge							
Trottoir Rathaus–Lochrank	2008–22	320'000	211'000.00		21'000.00	190'000.00	21'000
Trottoir Lochrank–Sackrank	2008–22	395'500	214'000.00		27'000.00	187'000.00	27'000
Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck			100'000.00			100'000.00	
Beteiligungen							
Fussballfeld Au	2009–18	180'000	118'000.00		20'000.00	98'000.00	20'000
Gesamttotal			7'516'118.45	1'068'175.45	772'980.10	7'362'726.50	959'500
Davon							
Ordentliche Abschreibungen					462'000.00		524'500.00
Direktabschreibungen							
durch Reserve- und Fondsbezüge					* 200'980.10		* 325'000.00
Abschreibungen über Kostenstelle							
Alters- und Pflegeheim Städtli					** 110'000.00		** 110'000.00

Die ordentlichen Abschreibungen für die Mehrzweckhalle Bünt, das Schwimmbad Weier und das Beachsoccerfeld, die Lagerhalle Bauamt, die beiden Fahrzeuge Aebi und Egholm, der Parkplatz Hirschenwiese, die Gemperenstrasse mit Trottoir, die Schüllen-, Kropfacker-, Husen- und Buchholzstrasse sowie die Trottoirteilstücke Obereggerstrasse und die Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Au im Gesamtbetrag von CHF 524'500 werden in der Kostenstelle 1990; die Abschreibung für das Alters- und Pflegeheim Städtli über CHF 470'000 wird in der Kostenstelle 1570 und die Direktabschreibungen für Gewässerverbauungen, Kanalisationen und die Sammelstellen von CHF 325'000 werden ebenfalls in der Kostenstelle 1990 ausgewiesen.

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2013

Parz.-Nr.	Lage	Masse m ²	Vers.-Nr.	Zeitwert	Verkehrswert	Buchwert
Liegenschaften Finanzvermögen						
802	Wohnhaus Unterfeldstr. 7	1'339	1428/1661	237'000	547'000	408'000.00
2077	Kübach Brennhüsli	74	267	66'000	37'000	0.00
625	Wohnhaus Rathausplatz 3	427	426	1'006'000	750'000	595'000.00
808	Sandgrube	6'815	1111	16'000	26'000	0.00
850	Gmünd, Brändlistrasse 4-38	5'881			1'697'000	1'097'900.00
225	Gibel, Schlossbrugg	1'019			1'000	0.00
1598	Benzen	414			50'000	0.00
1530	Maenhald (verkauft)	332			0	0.00
646	Blattacker (Gemeinde Au)	33'726			12'450'000	185'000.00
656	Blattacker (Gemeinde Au)	18'132			2'540'000	0.00
103	Hafnerwisen	3'460			608'000	86'630.05
535	Burggass 1 / Kirchgass 10a	3'959			683'000	0.00
62	Kloterenstrasse	9'192			460'000	0.00
155	Feldmüli, Unterfeld	1'114			11'000	0.00
1014	Blättlerstr. 2b (verkauft)	1'094			0	-
1054	Auerstrasse / Tramstrasse	1'591			477'000	450'000.00
1524	Wohnhaus Taastrasse 16	1'761	1354	515'000	620'000	114'106.65
Total	Liegenschaften Finanzvermögen	90'330			20'957'000	2'936'636.70
850	belastet mit Baurecht Nr. 2011 zG StWEG Brändlistrasse bis 9.11.2060 (70 Jahre)					
535	belastet mit Baurecht Nr. 2002 u. 2008 zG Genossenschaft für Alterswohnungen bis 26.2.2082 und 7.7.2088 (je 100 Jahre)					
Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
623	Rathaus	650	1	1'786'000	1'040'000	0.00
513	Alters- und Pflegeheim Städtli, Kirchgass 6 / Schaffnerhaus, Städtlistr. 2	3'059	210/579/580	9'685'000	5'590'000	932'000.00
680	Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 4	2'618	2158	5'225'000	3'820'000	2'997'000.00
	Sekundarschulhaus Kirchgass 2		219	1'658'000		
461	Feuerwehrdepot, Hinterdorf	661	234	747'000	480'000	0.00
	2 Hydrantenhäuschen		1002/1062	10'000	4'000	0.00
476	Töbelitorkel, Oberdorf	143	438	70'000	69'000	0.00
488	Haus zum Torggel, Weierbüntstr. 2	863	471-3/1169/2319	1'039'000	545'000	0.00
415	Haus Sportplatz mit Garderobe, Sportplatzweg 3	1'887	417/418	852'000	490'000	0.00
421	Sportplatz Oberdorf	14'914		42'000	175'000	0.00
1026	Obereggerstrasse 8a, Scheune	807	440/1749	240'000	320'000	0.00
1091	Scheibenplatz Unwinkel	6'635			3'000	0.00
2605	Sack	566			1'000	0.00
7	Schwimmbad Weier	4'337	1264/1265/ 1786/1787	712'000	506'000	450'000.00
11	Weier (Sportfelder / Reserve)	15'572			369'000	239'397.45
1851	Fussballfeld Wisen	4'698			140'000	98'000.00
447	Rathausplatz 5 / Hirschenwiese	7'299	3/4/1916/1917/2308	4'709'000	3'650'000	1'085'647.70
655	Friedhof / Aufbahrungshalle, Bünt	3'683	1100/1894	323'000	182'000	0.00
	Öffentliche Strassen, Plätze und Anlagen					1'092'126.15
Total	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	68'392			17'384'000	6'894'171.30

Zweckverbände/Zusammenarbeit

Die Gemeinde Berneck ist bei folgenden Organisationen beteiligt:

- Amtsvormundschaft Mittelrheintal
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal
- Bevölkerungsschutz Mittelrheintal
- Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg
- Kübach-Korrektionsunternehmen Berneck
- Littenbach-Aecheli-Unternehmen Au-Berneck
- Soziale Dienste Mittelrheintal
- Verein für Abfallentsorgung in Buchs
- Verein St. Galler Rheintal
- Zweckverband Abwasserwerk Rosenbergsau
- Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal in Widnau
- Zweckverband KVR Kehrlichtverwertung Rheintal
- Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen

Die Betriebsbeiträge sind in der Laufenden Rechnung enthalten. Es wird verzichtet, die Rechnungen dieser Organisationen in unseren Bericht aufzunehmen, da die Genehmigung durch die zuständigen Organe erfolgt. Die Jahresrechnungen der Zweckverbände können beim Finanzamt, Rathaus, Büro 6, eingesehen werden.



Verein St. Galler Rheintal. Das jährliche grenzüberschreitende Treffen der Vorarlberger Bürgermeister und der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten vom 28. Mai 2013 widmete sich ganz dem Thema grenzüberschreitende Trägerschaft. Es herrschte Einigkeit beidseits des Rheins, dass sich das Rheintal nur gemeinsam weiterentwickeln kann und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einen wichtigen Pfeiler dieser Entwicklung darstellt.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Betriebsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
51	Elektra	5'001'000	5'001'000	5'023'790.54	5'023'790.54	4'330'000	4'330'000
	Saldo						
510	Verwaltung	247'000	5'000	242'763.65	4'019.25	247'000	5'000
512	Verteilanlagen	671'000	300'000	745'961.49	273'323.65	736'000	300'000
515	Strom, Energie Einkauf und Verkauf	2'025'000	1'940'000	2'138'440.00	2'075'003.10	1'576'500	1'605'000
516	Öffentliche Beleuchtung	115'000		119'277.30	360.00	110'000	
517	Strom, Netznutzung Einkauf und Verkauf	809'000	2'164'000	784'903.20	2'115'086.85	945'000	2'420'000
519	Finanzen	1'134'000	592'000	992'444.90	555'997.69	715'500	

Rechnung 2013

512 Verteilanlagen

Bei den Verteilanlagen wurden rund CHF 75'000 mehr aufgewendet als budgetiert.

515 Energie Einkauf und Verkauf

Die Mehrausgaben wurden durch die Mehreinnahmen kompensiert, sodass der budgetierte Aufwandüberschuss mit CHF 63'500 unter den budgetierten CHF 85'000 lag.

516 Öffentliche Beleuchtung

Die Aufwendungen für die Öffentliche Beleuchtung liegen mit CHF 4'000 leicht über dem Budget.

517 Netznutzung Einkauf und Verkauf

Diese Kostenstelle schloss CHF 25'000 besser als budgetiert ab.

519 Finanzen

Nebst den budgetierten ordentlichen Abschreibungen von CHF 117'000 wurden weitere CHF 451'500 direkt abgeschrieben. Die Anlagen der Elektra Berneck sind somit vollständig abgeschrieben.

Die Betriebsrechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss vor ordentlichen Abschreibungen von CHF 12'516 ab. Für die ordentlichen Abschreibungen wurde somit noch ein nicht budgetierter Reservebezug von CHF 104'483 getätigt. Die Reserve der Elektra hat einen neuen Saldo von CHF 75'898. Die Schuld beim Gemeindehaushalt konnte um CHF 37'650 auf CHF 748'500 reduziert werden.

Voranschlag 2014

510 Verwaltung

Der budgetierte Nettoaufwand beträgt CHF 242'000.

512 Verteilanlagen

Gesamthaft sind Nettoaufwendungen von CHF 436'000 nötig: Es müssen für CHF 50'000 Zähler angeschafft werden. Für den Netunterhalt sind CHF 161'000 und für den Trafounterhalt CHF 268'000 notwendig. Projektierungen und Betriebsleitungsaufgaben werden mit CHF 130'000 veranschlagt. Bei den Anschlussbeiträgen erwarten wir CHF 300'000.

515 Energie Einkauf und Verkauf

Es wird mit einem Nettoertrag von CHF 28'500 gerechnet.

516 Öffentliche Beleuchtung

Die Kosten für die ordentlichen Unterhaltsarbeiten sind mit CHF 110'000 veranschlagt. Der Umbau von weiteren 40 Lampen auf LED ist hier berücksichtigt.

517 Netznutzung Einkauf und Verkauf

Aus der Differenz zwischen Aufwand und Ertrag entstehen CHF 1'475'000 für den Betrieb und die Investitionen der EVB.

519 Finanzen

Es werden wiederum CHF 420'000 an den Gemeindehaushalt als Gewinnanteil abgeliefert. Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung können ordentliche Abschreibungen von CHF 285'500 budgetiert werden.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
51	Elektra Investitionsrechnung	709'000		659'714.35	91'200.00	764'000	50'000
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		709'000		568'514.35		714'000
5120	Verteilanlagen	689'000		648'253.65	91'200.00	724'000	50'000
5160	Strassenbeleuchtung	20'000		11'460.70		20'000	
5161	Weihnachtsbeleuchtung					20'000	

Rechnung 2013

5120 Verteilanlagen und 5160 Strassenbeleuchtung

Ausgeführte Projekte	Voranschlag	Rechnung
	2013	2013
	CHF	CHF
Rohranlage Rathausplatz – TS Gässeli 3c	40'000	0.00
Erschliessung Brändlihang	55'000	0.00
Neuanschlüsse/Netzverbesserungen	50'000	97'589.85
Verbindung Hinterburg – Husen – Hof – Strick	251'000	288'293.25
Kantonsbeitrag AI Sanierung Hof – Strick (PJ 2014)	0	-91'200.00
Sanierung Neugass, Projekt	28'000	11'909.15
Erschliessung Kloteren, Projekt	16'000	0.00
Erschliessung Rötiberg 3 MFH Keckeis	30'000	0.00
MS-HK Verbindung TS Rüdenstr. 13a – TS Kobelstr. 6c	219'000	247'223.90
MS-Kabel TS Auerstr. 37a – TS Musterplatzstr. 2a	0	3'237.50
Ausbau und Erweiterung ö.B	20'000	11'460.70
Total	709'000	565'276.85

Die Ausgaben der Investitionsrechnung von CHF 565'277 inklusive Strassenbeleuchtung wurden aktiviert und aus der Laufenden Rechnung abgeschrieben. Die Anlagen der Elektra sind vollständig abgeschrieben.

Voranschlag 2014

5120 Verteilanlagen

Folgende Investitionen sind vorgesehen oder von 2013 vorge-tragen worden:

Erschliessung Brändlihang	CHF	105'000
Neuanschlüsse/Netzverbesserungen	CHF	80'000
NS-HK KVK 81 – KVK 94, Erschl. Oberfeld	CHF	30'000
Verbindung Hinterburg – Husen	CHF	194'000
Kantonsbeitrag AI Sanierung Hof – Strick	CHF	-50'000
Sanierung Neugass,	CHF	100'000
MS-HK TS 227 Auerstr. 37a – TS 208 Kobelstr.	CHF	100'000
MS-HK TS 227 Auerstr. 37a – TS 210 Musterpl.	CHF	90.000
Sanierung Quartierstrassen, Projektierung	CHF	20'000
Erschliessung Kloteren, Projekt	CHF	5'000
Total	CHF	674'000

5160 Strassenbeleuchtung

Ausbau und Erweiterung CHF 20'000

5161 Weihnachtsbeleuchtung

Ersatz bei Rathausplatz und Neugass CHF 20'000

Abkürzungen
 TS = Trafostation / KVK = Kabelverteilkabine / KVP = Kabelverteilpunkt /
 NS = Niederspannung / MS = Mittelspannung / HK = Hauptkabel / LWL = Lichtwellenleiter

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2013		Endbestand
		01.01.2013	Zugang	Abgang	31.12.2013
1	Aktiven	1'612'503.28	6'964'471.71	7'446'432.78	1'130'542.21
10	Finanzvermögen	1'612'503.28	6'304'757.36	6'786'718.43	1'130'542.21
101	Debitoren	1'604'770.23	6'287'202.71	6'778'985.38	1'112'987.56
108	Transitorische Aktiven	7'733.05	17'554.65	7'733.05	17'554.65
11	Verwaltungsvermögen		659'714.35	659'714.35	
110	Sachgüter		659'714.35	659'714.35	
2	Passiven	1'612'503.28	6'562'177.13	7'044'138.20	1'130'542.21
20	Fremdkapital	980'607.01	6'562'177.13	6'488'140.51	1'054'643.63
200	Laufende Verpflichtungen	178'187.85	6'390'677.13	6'434'183.83	134'681.15
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	786'112.91		37'650.43	748'462.48
208	Transitorische Passiven	16'306.25	171'500.00	16'306.25	171'500.00
29	Eigenkapital	631'896.27		555'997.69	75'898.58
290	Reserven	631'896.27		555'997.69	75'898.58

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Betriebsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
52	Wasserversorgung	896'000	896'000	846'955.30	846'955.30	896'500	896'500
	Saldo						
520	Verwaltung	65'000		60'039.80		60'500	
521	Wasserfassung und -speicherung	86'500		91'036.91		73'500	
522	Verteilanlagen	156'000	266'000	309'946.40	216'622.45	147'000	216'500
527	Wasserlieferung	185'000	630'000	156'313.50	630'332.85	165'000	680'000
529	Finanzen	403'500		229'618.69		450'500	

Rechnung 2013

520 Verwaltung

Die Nettoaufwendungen lagen im Budget.

521 Wasserfassung

Die Nettoaufwendungen lagen mit CHF 91'000 leicht über dem Voranschlag.

522 Verteilanlagen

Bei den Verteilanlagen resultierte ein Nettoaufwand von CHF 93'300. Budgetiert war ein Nettoertrag von CHF 110'000. Infolge wesentlich mehr Rohrbrüchen als üblich fiel der Unterhalt CHF 142'000 höher aus. Die Anschlussstaxen fielen um CHF 58'000 niedriger aus, als dies das Budget vorsah.

527 Wasserlieferung

Beim Wasserankauf und -verkauf resultierte anstelle des budgetierten Nettoertrags von CHF 445'000 ein solcher von CHF 474'000.

529 Finanzen

Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung konnten anstelle der budgetierten Abschreibungen von CHF 388'500 nur CHF 210'379 vorgenommen werden.

Voranschlag 2014

520 Verwaltung

Der Nettoaufwand wird CHF 60'500 betragen.

521 Wasserfassung

Hier wird mit einem Nettoaufwand von CHF 73'500 gerechnet.

522 Verteilanlagen

Es werden Anschlussstaxen von CHF 200'000 erwartet und so mit einem Nettoertrag von CHF 69'500 bei Aufwänden von CHF 147'000 gerechnet.

527 Wasserlieferung

Den Wasserankauf von Diepoldsau schätzen wir auf CHF 160'000. Wir rechnen mit weniger Wasserverlust und einem höheren Verbrauch durch die neu erbauten Liegenschaften, weshalb von einem Ertrag von CHF 680'000 ausgegangen wird.

529 Finanzen

Mit dem budgetierten Überschuss der Laufenden Rechnung können Abschreibungen von CHF 428'500 vorgenommen werden.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
52	Wasserversorgung Investitionsrechnung	2'527'000	150'000	955'644.85	43'935.20	1'328'000	50'000
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestition		2'377'000		911'709.65		1'278'000
50099	Beitritt ABRW					50'000	
50102	Erschliessung ÜP Oberfeld Süd	55'000					
50104	Neue Zone Oberdorf	58'000				50'000	
50112	Prozessleitsystem und QS	16'000				15'000	
50113	Reservoir Buechholz			230.00			
50114	Hauptleitung Taa			10'000.00			
50115	Sanierung Rösslikreuzung	50'000		17'409.15		100'000	
50116	Sanierung Büriswilen	211'000		148'613.25			
50117	Planungen	20'000				10'000	
50119	Quellschutzzone Büriswilen	5'000					
50120	Quellschutzzone Hof/Husen	200'000		70'780.65		180'000	
50129	Reservoir Husen	253'000		78'351.55		183'000	
50131	Reservoir Kalchofen	50'000				50'000	
50133	Reservoir Hard und Kobel	190'000				190'000	
50134	Leitungersatz Gutachten	327'000				140'000	
50135	Verbindungsleitung Husen–Hinterburg			186'057.75			
50137	Verbindungsleitung Kobel–Büriswilen	252'000		227'307.00			
50138	Hausanschlüsse Husen	40'000		69'682.95			
50139	Ersatz Reservoir Held	53'000		7'790.85			
50140	Wasserbeschaffung	10'000		1'651.55		5'000	
50141	Quellwasserleitungen Klee	150'000		4'446.75		150'000	
50142	Erschliessungen optional	10'000				20'000	
50143	Hauptleitung Rüden-Engpass	280'000		35'148.15		5'000	
50144	Hauptleitung Kobel-Teilstücke	40'000				40'000	
50145	Restwasser Obereg- Messung	30'000		3'723.25		25'000	
50146	Ersatz Hauptleitung Taa-Obereggerstr.	227'000		94'452.00		5'000	
50147	Ersatz Hauptleitung Brändlihang					110'000	
661	Beiträge GVA		150'000		43'935.20		50'000

Rechnung 2013

52 Wasserversorgung

Die Investitionen von CHF 955'645 liegen um CHF 1'421'355 unter dem Budget von CHF 2'377'000, weil verschiedene Vorhaben Veränderungen erfahren haben und erst 2014 ausgeführt werden oder günstiger abgerechnet werden konnten.

Voranschlag 2014

52 Wasserversorgung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von CHF 1'328'000 und Einnahmen von CHF 50'000 vor. Diese werden aktiviert bzw. passiviert.

